

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650 - 53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 950 Millionen M., durch den Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 30. Juni bis 12. Juli. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 300 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Leitartikel-Anzeigen 300 Millionen M., ausser Anzeigen 300 Millionen M., Zeit. Kellern 800 Millionen M., ausser Kellern 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 147.

Montag, 30. Juni 1924.

72. Jahrgang.

Weltenwende?

Der englische Pazifist Norman Angell, der durch seine Schriften gegen den Versailler Friedensvertrag auch in Deutschland einen guten Namen hat, hatte mit dem französischen Ministerpräsidenten Herriot anlässlich dessen Anwesenheit in London eine lange Unterredung über die politische Lage. Herriot war dem englischen Pazifisten nicht unbekannt. Er kannte auch die Gepflogenheiten der französischen Staatsmänner. Deswegen näherte er sich ihm auch mit mehr als ein bißchen Skeptizismus und Bejorgnis. Er machte den ersten Minister Frankreichs darauf aufmerksam, daß er als Journalist komme und über seine Ansichten schreiben werde. Gleichwohl sprach Herriot mit einer Aufrichtigkeit und Einfachheit, wie sie im politischen Leben nur selten zu finden ist. Der Gesamteindruck war der, daß Norman Angell schreibt: „Dieser Mann und Macdonald werden unter Umständen wirklich in der Lage sein, uns ein neues Kapitel in der Geschichte Europas zu eröffnen.“

Für uns Deutsche ist von größtem Interesse und von außergewöhnlicher Wichtigkeit, was Herriot über seine Pläne hinsichtlich der französischen Sicherheit aussagte. Auf der Suche nach der Sicherheit für Frankreich geht der neue französische Premierminister von den Grundrissen des Völkerbundes aus. „Gemäß der Artikel 10, 16 und 21 schlagen wir vor, daß die Alliierten einen gemeinsamen und gegenseitigen Beistandsvertrag schließen, und dann schließlich, wenn gewisse, noch bestehende Schwierigkeiten überwunden sind, sich erlauben, Deutschland zu einem Teilnehmer dieses Vertrages zu machen, ihm seine Vorteile und seine Verpflichtungen anbieten.“

Erstaunt über die Einfachheit und Plötzlichkeit dieses Planes fragte N. Angell, ob Herriot damit nur im Sinne habe, Deutschland in den Völkerbund aufzunehmen? Dieser erwiderte jedoch: „Nicht lediglich ein Mitglied des Völkerbundes soll Deutschland werden. Das ist elementar, sondern ich meine auch, daß es Deutschland offen stehen soll, diesem Pakt gegenseitiger Garantie beizutreten, und daß wir Deutschland den Schutz, den er gewährt, zugestehen werden, wenn es die Verpflichtungen übernimmt, die er auferlegt.“ Auf weiteres Drängen des britischen Pazifisten erklärte Herriot: „General Koller ist bereit, den Grundriss, daß Deutschland in diesen Garantiepakt eingeschlossen werde, zu unterstützen.“

Um den Grad von innerer Überzeugung in bezug auf das Hauptprinzip zu ergründen, führte im Anschluß daran N. Angell aus, daß jede Nation, die nicht das Recht auf ein unparteiisches Urteil in Streitigkeiten besitzt, und die keinen anderen Schutz als ihre eigene Stärke hat, mit Notwendigkeit dem Nationalismus und Militarismus in die Arme getrieben werde. Deswegen müsse Deutschland eine andere Sicherheit als seine eigene Stärke gegeben werden, mit anderen Worten, gerade zu dem Zwecke Frankreich endgültige Sicherheit zu verschaffen, müsse für Deutschland ein anderes Sicherheitsmittel als seine eigene Macht ausfindig gemacht werden. Herriot erwiderte: „Jawohl, und ich bin vollkommen einverstanden.“

Diese Erklärungen Herriots erscheinen geeignet, in der politischen Welt das größte Aufsehen zu erregen. Schon wimmelt es mit Anfragen bei dem französischen Premierminister, ob die Ausführungen N. Angells den Tatsachen entsprechen. Bei dem Charakter des britischen Pazifisten ist jedoch nicht daran zu zweifeln, daß er die Ideen Herriots sinngemäß wiedergegeben hat.

Der französische Premierminister denkt also Frankreichs Sicherheit dadurch herbeizuführen, daß er zunächst einen Pakt der Alliierten herbeizuführen sucht. Ob ihm dies gelingt, erscheint mehr als fraglich, zumal Macdonald bereits öffentlich erklärt hat, daß er in seinen Gesprächen mit Herriot Frankreich keinerlei militärischen Pakt angeboten habe, ja daß hiervon überhaupt nicht die Rede war. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß die öffentliche Meinung Großbritanniens für ein militärisches Bündnis mit Frankreich und den Alliierten nicht zu haben ist. Die britische Arbeiterpartei würde ihre eigenen Prinzipien und ihre ganze Vergangenheit verleugnen, wenn sie darauf einging. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß Belgien, Polen und die Tschechoslowakei, die sich heute völlig im Banne der französischen Außenpolitik befinden, wohl auf einen derartigen Pakt eingehen würden.

Herriot will, sobald die Entwicklung soweit gediehen ist, auch das Deutsche Reich einladen, dem Pakt beizutreten. Um dem Reiche diesen Entschluß zu erleichtern, wird ihm der Schutz der Vertragsmächte und gleiches Recht in Aussicht gestellt. Allem Anschein nach werden jedoch diese Pläne Herriots schon an der Verweigerung Englands, ihnen Folge zu geben, scheitern. Sie sind ohne ein scharfes Mißtrauensvotum für den Völkerbund, zu dem gerade das englische Volk ein übergroßes Vertrauen hat!

Die deutsche Antwortnote über die Militärkontrolle.

as. Berlin, 30. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der deutsche Botschafter in Paris ist angewiesen worden, heute dem Präsidenten der Botschafterkonferenz, dem französischen Ministerpräsidenten Herriot, die Antwortnote in der Frage der Militärkontrolle zu überreichen. Die ziemlich ausführlich gehaltene deutsche Note betont im Anfang, daß die vortürkischen und turnerischen Vereinigungen der deutschen Jugend keinesfalls in Verbindung zu bringen seien mit militärischen Vorbereitungen Deutschlands.

Das deutsche Volk lehnt den Gedanken an einen Krieg ab und unter allen politischen Faktoren besteht Einheit darin, daß eine heimliche Waffenrüstung als ebenso unmöglich wie nutzlos und gefährlich abgelehnt ist. Die Note verweist dann weiter darauf, daß bei der gegenwärtigen Lage Deutschlands eine befristete Erleichterung sich in Protesten und Demonstrationen Luft macht. Das könne niemand übersehen, der sich vor Augen hält, was Deutschland in den letzten Jahren nach dem Kriege hat erdulden müssen. Die öffentliche Meinung in Deutschland lehnt sich gegen eine erneute Kontrolle durch die internationalisierte Militärkontrollkommission deshalb auf, weil diese Kontrolle ihr ständig einen Eingriff in die Reichsouveränität vor Augen führt und an sich schon etwas ganz besonders Berührendes hat und sie überdies heute im Vertrag von Versailles nicht mehr begründet erscheint. Sie glaubt, daß

die deutsche Abklärung.

so weit sie anerkanntermaßen zu einer bestimmten Zeit durchgeführt war, für die internationalisierte Militärkontrollkommission auch endgültig erledigt sein muß. Die deutsche Regierung kann auch ihrerseits von dem Rechtsstandpunkt, den sie in ihren früheren Noten ausführlich darlegte, nicht abgehen und sie hält diesen Rechtsstandpunkt ausdrücklich aufrecht. Wenn sie trotzdem jetzt gleichwohl nicht die praktischen Folgerungen zieht, so ist für sie hierbei die im Laufe der letzten Zeit eingetretene

Veränderung der sachpolitischen Lage

bestimmend. Die Note schließt: Die schweren Opfer, welche die deutsche Regierung von dem deutschen Volke verlangen muß, um den Gedanken des Sachverständigenaustauschs in die Tat umzusetzen, sind nur in der Übersetzung tragbar, daß dem deutschen Volke seine verfassungsmäßigen Rechte wieder gesichert werden und daß somit die Lösung der Reparationsfrage nicht nur einen finanzwirtschaftlichen Akt darstellt, sondern

eine neue Ära in den Beziehungen der Völker

eingeleitet wird. In dem Vertrauen darauf, daß diese Auffassung von den alliierten Regierungen akzeptiert wird, und unter Beilegung der ausbrüchlichen Erklärung der alliierten Regierungen, daß es sich bei der geforderten Generalinspektion um den Abschluß der internationalisierten Militärkontrolle und um den Übergang zu dem in Art. 213 des Vertrages vorgesehenen Verfahren handelt, ist die deutsche Regierung bereit, die Generalinspektion auszulassen. Sie ist sich bewußt, daß sie dem deutschen Volke damit

eine außerordentliche seelische Belohnung

zumutet. Sie lehnt deshalb voraus, daß über die Modalitäten der Durchführung der Generalinspektion zwischen den alliierten Regierungen und der deutschen Regierung eine Verständigung gefunden wird, die es ermöglicht, die Kontrolle in einer Reihe durchzuführen, die bereits von dem Volke erfüllt ist, der die Beziehungen der Völker in Zukunft tragen soll.

dem Geiste der Verständigung und des Vertrauens.

ohne den eine wirkliche Herbeiführung dieser Beziehungen undenkbar ist. Die deutsche Regierung darf ferner der Erwartung Ausdruck geben, daß die internationalisierte Militärkontrollkommission die Generalinspektion mit allen Mitteln beschleunigt. Die genaue Kenntnis aller einschlägigen Verhältnisse wird es den seit Jahren eingesetzten Militärgelehrten der Kommission ermöglichen, die Kontrolle in kürzester Zeit zu Ende zu bringen. Die deutsche Regierung bittet daher, als Schlußtermin für die Generalinspektion den 30. September zu bestimmen.

Die Micum-Verhandlungen.

Berlin, 30. Juni. (Ela. Drahtbericht.) Die Vertreter des Ruhrabkommens haben am Sonntag in der Frage der Micum-Verträge bis 10 Uhr abends mit der Reichsregierung verhandelt. Auf Grund der ihnen erteilten Instruktionen werden sie heute die Verhandlungen mit der Micum in Düsseldorf wieder aufnehmen.

Völliges Einvernehmen zwischen Frankreich und England

Paris, 29. Juni. Das Ministerium des Äußern erklärt, entgegen den Mitteilungen gewisser Blätter habe zwischen der französischen und der belgischen Regierung dauernd völliges Einvernehmen über die Erneuerung der Micum-Verträge geherrscht. Es seien von beiden Regierungen die gleichen Instruktionen an ihre Vertreter in Düsseldorf ergangen und die gleiche Note an die deutsche Regierung gerichtet worden.

Eine internationale Freundschaftswoche in Frankreich.

Paris, 30. Juni. Unter den Auspizien der folgenden Friedensbewegungen, der Vereinigung Traité d'Union, der Liga der französisch-deutschen Annäherung, der deutschen Weltjugendliga, der englischen Vereinigung No more war, der englischen und belgischen Vereinigungen praktischer Idealisten, soll vom 27. Juli bis zum 4. August in Frankreich eine internationale Freundschaftswoche abgehalten werden. Die Tagung findet in der Nähe von Versailles statt.

Ein arbeitsreicher Monat der Entscheidung.

as. Berlin, 30. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der Reichstag hat sich am Samstag nach einer nicht gerade besonders erfreulichen Sitzung verlagert. Ludendorff, der im Parlament noch nicht hervorgetreten ist, hat schleunigst seine Koffer gepackt und ist nach Neubrandenburg, im gelegenen Lande Reddenburg, gefahren, um einer deutschvölkischen Veranstaltung durch seine Anwesenheit die rechte Weihe zu geben. Außerlich war diese Veranstaltung als deutschvölkischer Parteitag mit Schlageter-Feier der völkischen Bundesverbände gekennzeichnet, um dem deutschnationalen Innenminister die Genehmigung öffentlicher Umzüge mit Fahnen der Kampfverbände zu ermöglichen.

Die meisten anderen Volkstretter werden in dieser parlamentslosen Zeit wohl andere Sorgen als Herr Ludendorff haben. Allzulange Ruhe wird ihnen freilich kaum gelassen werden, wenn sich auch noch nicht übersehen läßt, wann das Parlament wieder zusammengetreten wird. Vielfach hat man ja die Äußerung Herriots, daß

Deutschland jetzt zunächst das Wort habe,

dahin ausgelegt, die Entente verlange, daß die Reparationsgesetze in Deutschland bis zur Londoner Konferenz, die vorläufig immer noch am 16. Juli beginnen soll, vom Parlament verabschiedet werden. Ob das zutreffend ist, ist zweifelhaft. Die Verabschiedung dieser Gesetze ist auch gar nicht allein von der Reichsregierung abhängig. Vielmehr liegt es bei den Organisationsausschüssen und auch bei der Reparationskommission, die die Gesetze noch einmal begutachtet, wann sie dem Parlament zugehen können. Sobald die Entwürfe von der Reparationskommission an die Reichsregierung zurückgelangt sind, wird das Reichsjustizministerium der Regierung

ein Gutachten

erstatten müssen, ob es sich um verfassungsändernde, also mit Zweidrittelmehrheit zu verabschiedende Gesetze handelt oder nicht. Ganz besonders wird sich diese Prüfung auf die Eisenbahngesetze erstrecken. Das Eisenbahngesetz ist in den Artikeln 89 bis 95 der Verfassung besonders geordnet. Darnach hat das Reich die staatlichen Hoheitsrechte auf diesem Gebiet zu übernehmen. Verordnungen über Bau, Betrieb oder Verkehr sind von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats zu erlassen. Beiräte sind zu ernennen; das Tarifwesen ist zu beaufsichtigen. Den Anforderungen des Reiches zu Zwecken der Landesverteidigung ist Folge zu leisten. Die juristischen Begutachter werden also zu prüfen haben, ob der Entwurf des Eisenbahngesetzes diesen Ansprüchen genügt oder nicht. Darüber hinaus wird noch eine andere Frage zu entscheiden sein. Nach Artikel 178 werden nämlich „die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 in Versailles unterzeichneten Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt“. Gesetze, die also

zur Ausführung des Friedensvertrages

notwendig sind, wären darnach keinesfalls als Verfassungsänderung zu betrachten, sondern es würde zu ihrer Verabschiedung eine einfache Mehrheit genügen. Wenn sich die Dinge heute auch noch nicht übersehen lassen, so spricht doch mancherlei dafür, daß eine einfache Mehrheit auch bei den Reparationsgesetzen als ausreichend befunden werden wird, da nach dem, was bisher über die Entwürfe bekannt geworden ist, eine Verfassungsänderung nicht in Frage zu kommen scheint. Endgültiges läßt sich allerdings erst dann sagen, wenn die Gesetze im Wortlaut vorliegen. Soll nun die Verabschiedung im Parlament noch vor der Londoner Konferenz erfolgen, so wäre die parlamentarische Ruhepause kürzer, als zunächst angenommen wurde. Da aber auf der

Londoner Konferenz

offenbar ein Protokoll oder ein Vertrag über die Infragestellung des Sachverständigenaustauschs unterzeichnet werden soll, so wäre es u. a. auch nicht ausgeschlossen, daß man sich entschließen könnte, ein Abkommen fertigzustellen und zu unterzeichnen mit der einschränkenden Bestimmung, daß es erst in Kraft tritt, sobald die Reparationsgesetze in Deutschland Gesetzeskraft erlangt haben. Auf diese Art und Weise wird man eine Verschiebung der Londoner Konferenz vermeiden, woran wahrscheinlich auch der englischen und der französischen Regierung gelegen ist. Dabei bleibt aber auch immer noch zu bedenken, daß zwischen den Regierungen von Paris, Brüssel und London

mancherlei Meinungsverschiedenheiten

zu beseitigen sind. Bei den Hauptbeteiligten besteht aber offensichtlich der Wunsch, das Gutachten möglichst bald unter Dach und Fach zu bringen. Der Juli wird darnach also für die Ministerien und Kanzleien der Hauptstädte Europas ein arbeitsreicher Monat der Entscheidung werden!

Marx und Stressemann auf der Londoner Konferenz?

London, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der stets auf unterständliche diplomatische Korrespondenz bedachte „Observer“ bestatigt, daß zu der am 16. Juli beginnenden Reparationskonferenz in London auch deutsche Vertreter zugesagt werden sollen, nicht um, wie in Berlin, eine Regelung diskutiert zu erhalten, sondern um bei der Regelung mitzubestimmen.

Paris, 30. Juni. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In diesen diplomatischen englischen und amerikanischen Kreisen behauptet man sich bereits sehr lebhaft mit der Frage der Teilnahme Deutschlands an der Londoner Konferenz. Wie verlautet, schweben bereits seit einigen Tagen offizielle Verhandlungen, um die Vertreter Deutschlands für London kennen zu lernen. Es heißt, daß bestimmt Reichsanwalt Dr. Marx und Reichsminister Dr. Stressemann an der Londoner Konferenz teilnehmen werden. Auch will man wissen, daß der deutsche Botschafter in London, Dr. Stamer, zurücktreten werde. Es wurde als Nachfolger auch von einer Kandidatur des Grafen Harrs Krieger gesprochen.

Die belgische Delegation.

Paris, 30. Juni. Nach der „Ere Nouvelle“ wird die belgische Delegation auf der Londoner Konferenz sich aus dem Außenminister Hymans, Ministerpräsident Thunis mit dem zweiten belgischen Vertreter in der Reparationskommission, Gutt, und dem Leiter der belgischen Mission im Ruhrgebiet, Hannecart, zusammenlegen.

Die Teilnahme der kleinen Mächte.

Paris, 30. Juni. Wie dem „Petit Parisien“ aus London gemeldet wird, finden zwischen Paris und London, Brüssel und Rom Verhandlungen statt, um zu bestimmen, in welcher Form und in welchem Maße die kleinen Mächte, die ein wirkliches Interesse an der Reparationsfrage haben, an der Londoner Konferenz teilnehmen können.

Das Blatt bemerkt, es gebe zwei Gruppen von Mächten. Der ersten gehörten Südslavien, Rumänien und Portugal an. Sie hätten ein Anrecht auf Reparationszahlungen. Die Tschechoslowakei und Polen bildeten die zweite Gruppe. Sie hätten kein Recht auf Reparationszahlungen, könnten aber als Sukzessionsstaaten der Mittelmächte an dem System der Befreiungsbonds teilnehmen. Sie seien also an den Verhandlungen interessiert. Es sei wahrscheinlich, daß gemäß dem Vorschlag der britischen Regierung diese Staaten aufgefordert würden, an der Londoner Konferenz durch ihre beglaubigten Gesandten teilzunehmen.

Ein allgemeiner Garantiepakt.

Berlin, 29. Juni. Zu den in diesen Tagen alschietta in Berlin und London veröffentlichten Erklärungen, die der französische Ministerpräsident Herriot gegenüber dem bekannten englischen Vorkämpfer Norman Ansell abgegeben hat, wird der „Germania“ von unterrichteter Seite mitgeteilt: Bei der Unterredung ist das Problem der Sicherheitsfrage, das Herriot in seinen früheren Erklärungen zwar stark betont, aber nur wenig präzisiert hatte, in seiner ganzen Tragweite aufgetaucht und namentlich in seiner Bedeutung für das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich erörtert worden. Wir können es in Deutschland nur begrüßen, daß Herriot an der Lösung dieses außerordentlich wichtigen Problems in einem so verständlichen verständlichen Sinne herantritt, wie Norman Ansell berichtet. Aus den Erklärungen des Ministerpräsidenten über den Plan eines allgemeinen unter der Laide des Völkerbundes stehenden Garantiepaktes ist allerdings noch nicht mit Sicherheit zu erkennen, wie er sich die Verwirklichung des ihm vorliegenden großen Zieles im einzelnen denkt. Bekanntlich hat der Gedanke eines allgemeinen Garantiepaktes im Rahmen des Völkerbundes bereits eine längere Vorgeschichte. Es wird darüber seit zwei Jahren zwischen den alliierten und neutralen Regierungen verhandelt. Die Vorschläge des englischen Vertreters Lord Cecil und des französischen Obersten Reguin wurden Ende des vorigen Jahres zu einem gemeinsamen Entwurf verschmolzen, der in der vorliegenden Form allerdings bei den meisten Völkerbundsmitgliedern wenig Beifall gefunden hat. Auch die gegenwärtige englische Regierung hat ihm bisher ihre Zustimmung nicht gegeben. Der Entwurf, der ebenso wie das dazu gehörige Material durch Aufnahme in das französische Gelbbuch über die Sicherheitsfrage auch weiteren Kreisen bekannt geworden ist, steht in derselben Weise, wie ich Herriot angegeben hat, den späteren Beiträgen Deutschlands vor. Er ist vor einigen Monaten vom Völkerbund auch der deutschen Regierung zur Stellungnahme mitgeteilt worden. Wir hören, daß die Vorarbeiten für diese Stellungnahme, die das Auswärtige Amt unter Zustimmung einer Reihe von Sachverständigen einleitet hat, vor dem Abschluß stehen und daß die deutsche Antwort an den Völkerbund voraussichtlich in nächster Zeit abgehen wird. Nach der Veröffentlichung von Norman Ansell hat es den Anschein, als ob Herriot seine Pläne zur Lösung der Sicherheitsfrage an diesen Entwurf des Völkerbundes knüpfen wolle. Man darf hoffen, daß er sich bei der weiteren Behandlung des Problems von dem Geiste leiten lassen wird, auf den er selbst keine Hoffnung auf kommende bessere Zeiten gründet. Er kann versichert sein, daß er bei Abschluß des allgemeinen Garantiepaktes, der von diesem Geiste erfüllt ist und damit Recht und Sicherheit in Europa bewahrt, die vorbestehende Zukunft aller vernünftigen Kreise in Deutschland finden wird.

Rücktritt der italienischen Regierung.

Rom, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der „Quotidiano“ meldet, daß Samstagabend alle Mitglieder des Kabinetts Mussolini ihr Portefeuille zur Verfügung gestellt haben und in einem Brief, der ihre Demission bezeugt, erklärten, daß sie dem Führer der Regierung auch weiterhin ergeben blieben. Mussolini hat seinen keine Beratungen mit politischen Persönlichkeiten begonnen. Für heute wird der Rücktritt offiziell angekündigt. Am Dienstag wird die Bildung des neuen Kabinetts mitgeteilt werden.

Eine Rede Lloyd Georges.

Manchester, 28. Juni. Auf einer großen Versammlung der Liberalen in Manchester hielt Lloyd George vor ungefähr 40 000 Personen eine Eröffnungsansprache, in der er hervorhob, daß gerade die Minister der Arbeiterpartei die auswärtige Politik geheimnisvoller betrieben, als dies jemals der Fall gewesen sei. Dieses zeigte sich beispielsweise bei der Zusammenkunft von Chequers, über deren Verlauf die Wahrheit zu erfahren von vielem Interesse sei. Lloyd George sprach die Hoffnung aus, daß die internationale Konferenz vom 16. Juli die Lage aller Länder wieder bessern werde. Frankreich wünsche ebenso wie Deutschland, sich wieder Ernsthaft der Arbeit zuwenden zu können.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag nahm am Samstag keine Sitzung bereits um 10 Uhr auf. Man begann mit einer nahezu zweiwöchigen stürmischen Auseinandersetzung über die Frage, ob ein Strafverfahren gegen den nationalsozialistischen Abgeordneten Frick durchgeföhrt werden soll oder nicht. Der Geschäftsordnungsausschuss hatte dem Antrag, das Verfahren während der Sitzungsperiode einzustellen, zugestimmt. Aber in der ausgedehnten Debatte im Plenum wurde von den Mittelpar-teien der Antrag gestellt, die ganze Angelegenheit noch einmal an den Ausschuss zurückzuerweisen. Der Antrag wurde mit 128 gegen 124 Stimmen angenommen.

Schließlich wandte man sich der Interpellation Krell (Dem.) über die Notlage der Ausgewiesenen im besetzten Gebiet zu. Der demokratische Fraktion erbat die Mithilfe des Reiches. Die Redner aller Parteien stimmten dem zu. Sie alle verlangten besondere Rücksichtnahme auf die Rückkehrenden. Das Zentrum forderte außerdem die Einleitung eines Sonderauschusses zur Überwachung der Rückkehr für die Betroffenen. Die Sozialdemokraten wünschten einen parlamentarischen Ausschuss zur Nachprüfung der Richtlinien für die Betreuung der Ausgewiesenen. Das Ministerium für die besetzten Gebiete wurde vom Minister Dr. Höpke vertreten. Er gab an, daß Ausnahmemaßnahmen zum Ausnahmebehandlung erforderlich. Er dankte besonders dem Roten Kreuz für seine Betreuungsarbeit. Dann teilte er mit, daß General Depoutte verfügt habe, daß die aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen, deren Zahl 142 000 beträgt, zurückkehren können mit Ausnahme von 74 höheren Verwaltungsbeamten. Der Minister betonte die Schwierigkeiten, die sich einer ausreichenden Hilfeleistung des Reiches für das besetzte Gebiet entgegenstellen. Er ging dann auf die einzelnen Maßnahmen der Regierung ein und gab der Erwartung Ausdruck, daß nach dem Abbau der Regie die Schäden schneller und wirksamer als bisher ausgetilgt würden. Die Einleitung des Sonderauschusses sei zu beabsichtigen. Von ihm sei ein erhebliches Zusammenarbeiten mit der Regierung zum Besten des besetzten Gebietes zu erwarten. Sämtliche Anträge wurden schließlich einem besonderen Ausschuss für die besetzten Gebiete überwiesen.

Dann beschloß der Reichstag mit der Aufwertungssache, zu der alle Parteien insgesamt neun Anträge gestellt hatten, die im wesentlichen auf die Aufhebung der 3. Steuernotverordnung hinausgingen. Der Reichstag ergriff zunächst der deutsch-nationale Ab-satz. Er forderte Aufhebung der 3. Steuernotverordnung und wünschte weitestgehende Aufwertung besonders für mündelbare Hypotheken. Auch der sozialdemokratische Ab-satz trat für eine schnelle Regelung der Aufwertungssache ein. Er wünschte Erleichterung der Miethener durch eine Wohnungsbaubank und Beilegung der Umkehrsteuer sowie Herabsetzung der Lohnsteuer. Der Deutschvolkspartei Düring forderte Bildung eines besonderen Ausschusses. Nach den Erklärungen der Vertreter der kleineren Parteien wurde der Antrag auf Einleitung eines besonderen Ausschusses zur Verhandlung der Aufwertungssache angenommen. Die dem Ausschuss werden die entsprechenden Anträge überwiesen.

Präsident Wallat machte dann Mitteilung von der Ungültigkeitserklärung der Wahlen in Oberschlesien und schloß vor dem Reichstag bis zur Erledigung der Gelebens-würde zum Sachverständigenausschuss an. Man nimmt an, daß der Reichstag Mitte Juli wieder zusammentritt.

Preussischer Landtag.

Berlin, 28. Juni. Der preussische Landtag beendete am Samstag nach debattierender Erledigung einer Reihe kleinerer Anträge und Gegenstände die allgemeine Aussprache über den Fiskalhaushalt. — Nächste Sitzung am Montag.

Die Reichstagswahlen in Oberschlesien ungültig.

Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das Wahlprüfungsgericht beim Reichstag behandelte am Samstag den Einspruch der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes gegen die Zurückweisung ihres Kreiswahlvorschlages im Reichstagswahlkreis 9 Opperln. Der Wahlvorschlages war vom Kreiswahlleiter zurückgewiesen worden, obwohl er mit dem Kreiswahlvorschlages derselben Partei im Wahlkreis Breslau und mit dem Kreiswahlvorschlages des Bayerischen Bauernbundes verbunden war. So daß nur 20 Unterschriften für die Wahlliste in Opperln nötig waren. Sonst sind 500 Unterschriften erforderlich. Das Wahlprüfungsgericht kam zu dem Urteil, daß die Reichstagswahl im Kreis Opperln für ungültig zu erklären ist. Damit feststeht, daß, welches das Ergebnis gewesen sein würde, wenn die Wahlordnungsmäßig von hatten gegangen wäre, muß eine Neuwahl stattfinden.

Eine Auswirkung der Ungültigkeitserklärung auf die Wahlkreise Breslau und Liegnitz kommt nach Ansicht des Gerichts vorläufig nicht in Frage. Durch das Urteil gehen die bisherigen Abgeordneten des Wahlkreises 9 ihrer Mandate verlustig. Es hindert die Abwa. Woll (D. Rat.), Ullrich, Ehrhardt und Zinner (Zentr.), Zadasch und Zendresch (Komm.).

Heldt bayerischer Ministerpräsident.

München, 28. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In der um 10.15 Uhr eröffneten Landtagssitzung konnte die Ministerpräsidentenwahl nicht erfolgen, da der kommunistische Abgeordnete Büch über die Verhaltung seines Kollegen Gröf-felder Intrade und trotz Wortentziehung nicht zum Schweigen zu bringen war. So daß der Präsident die Sitzung aufhob und die Rechte demonstrativ den Saal verließ. In einer zweiten Sitzung wurde Geh. Rat Dr. Heldt mit 68 von 107 abgegebenen Stimmen unter dem Beifall der Rechten zum Ministerpräsidenten gewählt. Er erklärte, daß er in einer der nächsten Sitzungen das neue Kabinett vorstellen und sein Programm entwickeln werde. Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am kommenden Mittwochnachmittag statt.

Die Deutsche Volkspartei für die preussische Koalition.

Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Aus parlamentarischen Kreisen hört der „Berliner Lokalanzeiger“, in der preussischen Fraktion der Deutschen Volkspartei herrsche die Stimmung, daß man gegenwärtig eine Auflösung der großen Koalition in Preußen für unzweckmäßig erachte.

Ein Schlägeter-Denkmal.

Berlin, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In Anwesenheit des Generals Ludendorff und des Generals Lüttich fand am Sonntag in Neubrandenburg die Grundsteinlegung zu einem Schlägeter-Denkmal statt. Hierbei kam es zwischen Kommunisten und Deutschvölkischen zu einem Zusammenstoß, wobei einige Personen durch Stiche und Hiebe zum Teil schwer verletzt wurden.

Europareise eines Morgan-Chefs.

London, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Thomas Lamont, Teilhaber der Firma Morgan, reiste gestern von New York nach Europa ab. Man bringt diese Reise in Zusammenhang mit der amerikanischen Beteiligung an der deutschen Anleihe.

Die Ruhrkredite von der französischen Kammer bewilligt.

Paris, 28. Juni. In der heutigen Vormittagsitzung der Kammer erklärte nach dem Eingreifen Herriots Aba. Philippoteaux, er stelle fest, daß Frankreich nach dem Bericht der Sachverständigen nicht mehr auf die deutsche Arbeitskraft zählen könne, da es es Anbruch auf Materialien von einer Milliarde Goldmark, die Deutschland bezahlen müßte. Auf die vom Comité des Forges verlangte kostspielige Kohlenpolitik müsse verzichtet und alles Material zum Wiederaufbau verwendet werden. Auch bei den Reparationsgruppen, namentlich den Offizieren, seien Er-sparnisse nötig.

Anschließend hieran erklärte auf die Anfrage eines radikalen Abgeordneten Finanzminister Clementel, der Kredit national werde keine Operationen nicht einstellen, aber Frankreich ging aus der Frankfurter Zeit hervor. Der Frankfurter lag langsam, aber sicher.

Als erster Redner in der Nachmittagsitzung beantwortete

General Rollet

die Ausführungen Philippoteaux über die Zustände beim Belagungsbezug. Da einige Mißbräuche vorgekommen seien, sei nicht nur wahrscheinlich, sondern sicher, daß es sich um die üblichen handle. Die Mißbräuche werde er verfolgen und sich dabei von den Richtlinien leiten lassen, die der Ministerpräsident gezogen habe, aber er müsse wiederholen, daß die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Rheinarmee unter schwierigen Verhältnissen ihrer Aufgabe würdig seien. Diese sei aber um so schwieriger, als im besetzten Deutschland der Lebensunterhalt sich verteuert habe und die moralischen Existenzbedingungen depressierend wirken, wenn man die Lage der Offiziere mit derjenigen der französischen Beamten und der ihrer alliierten Kameraden vergleiche. So seien sie durch ihren Sold nicht bezuhalten.

Rouilleaux Duagge, der der Rechten angehört, erklärte, für ihn und seine Freunde sei die Annahme der fünf Budgetwörter als gleichbedeutend mit dem Abschluß eines moralischen Paktes zwischen der Regierung und der Kammer über die Rüchmung des Ruhrgebietes und der Befestigung der Rheinlande. Als der Redner Rouilleaux Duagge sich weiter über die Reparationsfrage und die Frage der Sicherheit verbreitete, erinnerte ihn der Generalheraldichterterter Bi-let, daß der Ministerpräsident die Ausdrücke über diese Frage vor der Londoner Konferenz ablehnte, und daß die Mehrheit der Kammer die Interpellationsdebatte bis nach Abschluß der Londoner Konferenz vertagen will.

Abg. Philippoteaux verlangte von dem Kriegsminister eine Untersuchung der Zustände bei der Belagungs-armee. Nach weiteren Auseinandersetzungen über den gleichen Gegenstand wurde die Generaldebatte geschlossen. Artikel 1 und 2, die dem Finanzminister für Wiederaufbauausgaben provisorische Kredite in Höhe von 5 278 765 135 Franken für Juli, August, September, Oktober und November 1924 eröffnen, wurden mit 457 gegen 27 Stimmen angenommen. Artikel 3, der 280 987 800 Franken für den Unterhalt der Belagungsgruppen im Ausland auswirft, fand Annahme mit 457 gegen 25 Stimmen.

Der letzte Artikel, der die Ruhrkredite enthält, wurde von den Sozialisten angenommen. Bei der Abstimmung verlas der kommunistische Abgeordnete Daroz namens seiner Fraktion eine Erklärung, nach der die Kommunisten die Ruhrkredite ablehnen und öffentliche Abstimmung darüber verlangen. Für die sozialistische Fraktion erklärte Blum, seine Freunde und er würden sich der Abstimmung enthalten, da sie immer die Ruhrpolitik bekämpft hätten. Sie wollten aber nicht gegen die Regierung Herriot stimmen, deren Unterstützung sie beschlossen hätten.

Herriot

ergriff das Wort und erklärte, in dieser Angelegenheit werde sich die Regierung offen aussprechen. Dadurch, daß wir von der Kammer verlangen, die Ruhrkredite zu bewilligen, geben wir nichts von unserer ministeriellen Erklärung preis. Welche Meinung man auch über die Ruhrpolitik haben kann, ist in dem Augenblick, in dem wir verhandeln, können wir das Ruhrgebiet nicht räumen. Ich beabsichte wohl, was Blum sagte, aber der kommunistische Redner verlangte eine sofortige Rüchmung des Ruhrgebietes. Das würde bedeuten, daß Frankreich seine Rechte aufgibt.

In diesem Augenblick erklärte der Abg. Dofanowski, die Regierung werde auch ohne die Sozialisten die Mehrheit bekommen. Darauf erklärte der Ministerpräsident, die Regierung werde die Vertrauensfrage stellen.

Der frühere Kriegsminister Maginot versicherte, daß die Rechte trotzdem die Ruhrkredite annehmen werde. Die Abstimmung vollzog sich unter großer Erregung. Bei den Auseinandersetzungen zwischen Herriot und den Ministern des früheren Kabinetts Poincaré entschied sich eine Anzahl von Sozialisten, für Artikel 3 und die Ruhrkredite zu stimmen. Am das Kabinett vor Überraschungen zu schützen, stimmte schließlich ein großer Teil der Sozialistenfraktion für die Kredite. Das Vertrauensvotum wurde mit 456 Stimmen gegen 26 angenommen.

Zurücknahme weiterer Ausweisungsbefehle.

Paris, 28. Juni. Nach einer Havas-Meldung aus Düsseldorf hat die Rheinlandkommission in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, weitere 10 000 Ausweisungsbefehle zurückzunehmen, die in der französischen Besatzungszone erfolgt sind. Die Nachricht stellt ausdrücklich fest, daß es sich um eine weitere Begnadigungsmahnahme handelt, die zu der vom 25. Juni komme. Im ganzen sind bisher 24 860 Ausweisungen annulliert worden.

Eine deutsche Amnestie.

Berlin, 29. Juni. Fastamtlich wird mitgeteilt: Aus Anlaß der zugunsten der Ruhrgefangenen und Ausgewiesenen vom französischen Ministerpräsidenten getroffenen Maßnahmen ist französischerseits anerkannt worden, zur weiteren Betriedung der besetzten Gebiete auch diejenigen Deutschen zu begnadigen, die während des Ruhrkampfes Hilfe geleistet oder sich der Anwendung der Verordnungen der Interalliierten Rheinlandkommission oder des Anweisungen des Militärs nicht widersetzt haben. Der Reichspräsident hat sich daraufhin entschlossen, die Begnadigung derjenigen Deutschen in Aussicht zu stellen, die sich gegen die vom Reichspräsidenten aus Anlaß des Ruhrkampfes erlassenen Verordnungen verweigert haben, soweit sie sich nicht des Hoch- oder Landesverrats schuldig gemacht haben. Soweit das Gnadenrecht den Ländern zusteht, werden entsprechende Gnadenmaßnahmen seitens der beteiligten Länderregierungen Bayerns und Preußens vorbereitet.

Ein Volksentscheid über den Eintritt Amerikas in den Völkerbund.

New York, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Kongress der Demokratischen Partei nahm nach einer Nachtigung, die bis zum frühen Morgen dauerte, das Programm an, das die Mehrheit des Resolutionskomitees vorgelegt hatte. Der Mehrheitsbericht schlägt vor, über die Frage, ob die Vereinigten Staaten dem Völkerbund beitreten sollen, eine Volksabstimmung zu veranstalten.

Dienstag, den 1. Juli:**Dienstag, den 1. Juli:**

Beginn unseres großen

Saison-Ausverkauf

In 10 Schaufenstern und in unseren Innen-Räumen zeigen wir, wie rücksichtslos die Preise ermäßigt sind.

Mehr sagen wir Ihnen nicht.**Unsere billigen Preise sprechen für uns.**

1 Grundmark = 1 Billion

Aus unseren Angeboten einige Beispiele:

1 Grundmark = 1 Billion

Damen-Konfektion

4 Serien Waschkleider

in modernen Waschstoffen Serie I 6.90 II 15.00 III 22.22 IV 29.00
jedes Kleid

2 Serien hohedlegante Kleider

in Seide, Seidentrikot usw. Serie I 48.00 Serie II 68.00
jedes Kleid

1 Posten Mäntel

aus einfarb. und gemusterten Stoffen 12.50 19.50
jeder Mantel

Sport- und Reisekostüme

modern verarbeitet, mit Gürtel und Außentaschen 28.50 45.00
jedes Kostüm

2 Serien garnierte Wollkleider

aparte Verarbeitung Serie I 24.50 Serie II 34.50
jedes Kleid

3 Serien Morgenröcke

aus Creppon und bw. Musselin Serie I 7.95 Serie II 12.75 Serie III 16.50
jedes Stück

1 Posten hohedlegante Mäntel

in Covercoat, Gabardine, Tuch usw. 34.50
jeder Mantel

1 Posten Kostümröcke

verschiedene Stoffarten 3.95 5.25 7.95
jeder Rock

Blusen enorm billig!

Serie I Weiße Voile-Blusen 2.95 Serie II Weiße und farbige Voile-Blusen 4.95
Serie III Seidentrikot- und weiße Voile-Blusen 7.50 Serie IV Blusen aus mod. farb. Stoffen, sehr elegant 11.50
1 Sortiment Seidentrikot-Blusen nur diesjährige Neuheiten jede Bluse 19.50

Zirka 900 Stück Strickwesten

in Verarbeitung in schönen Pastellfarben, eingeteilt in 3 Serien.

Serie I 9.80 Serie II 12.90 Serie III 16.75
jedes Stück

1 Posten gestr. Kinderkleidchen und Knabenwesten enorm billig.

Kleider- u. Waschstoffe

Musselin Bw. in sehr großer Musterauswahl m 1.10, 0.95, 0.75
Doppeltbreite Voiles prachtvolle, moderne Muster m 2.30, 1.90, 1.40
Crepe marocaine, die große Mode, Bw. ca. 100 cm breit m 2.90
Velour de laine, 130 cm breit, moderne Farben, prima Qualität m 7.60
Kleiderstoffe in großem Sortiment sehr aparte Streifen m 2.90
Moderne Streifen für Röcke, die große Mode m 3.20, 1.90
Doppeltbreite Kleiderstoffe in modernen Streifen und Karos m 4.20

Seidenwaren

Trikot in vielen Farben m 7.45
Crepe marocaine, ca 100 cm breit schöne moderne Muster m 9.75
Pourette, einfarbig, doppeltbreit in schönen Farben m 5.45
Waschseide, helle Streifen m 2.95

Rohseide, gute Qualität, doppeltbreit einfarbig und gemustert m 8.90, 6.45

Strümpfe

in großen Posten zu besonders billigen Preisen.

Damen-Putz

Das gesamte Lagergarn. Damenbüfte ohne Rücksicht auf früheren Wert, eingeteilt in 4 Serien

Serie I II III IV
jeder Hut 4.95 8.50 12.50 15.50

4 Serien Hufformen, diesjährige Neuheiten

Serie I II III IV
jede Form 1.95 3.50 5.50 9.50

1 Posten sehr elegante Kinderhäubchen und Südwester 1.45

1 Posten Garnierte Kinderhüte 3.95

zum Ausschuchen, jedes Stück 4.90

Enorm billig!

1 Posten Voile- u. Stickerel-Roben 7.50
doppeltbreit, nur Neuheiten dieser Saison, m . . .

Gardinen-Decken

Etamin-Garnitur, 2 Flügel und 1 Querbehang 9.75
Halbstores, Etamin mit Einsätzen, Spitze und Volant 3.95
Chaiselonguedecken, gute Qualität, verschiedene Muster 12.90
Etamin, 150 cm breit, gute Qualität, m 1.75

Jacquard-Schlafdecken, volle Größe, in vielen Mustern, Stück 3.95

Damen-Wäsche

1 großer Posten Farbige Batist-Wäsche wie Hemdhosen, Taghemden, Beinkleider, Unterhosen, mit Spitzen und gestickt . . . Stück 12.50

Untertaillen dazu passend 2.95

1 Sortiment Leib- u. Bettwäsche enorm billig.

1 Posten Hochaparte Tischdecken, handgestickt, mit handgeknüpften Fransen, zum Teil Modellstücke, jede Decke . . . 75.00

1 Posten Hausschürzen aus waschechten Stoffen

Serie I II III IV
jede Schürze 1.75 2.45 2.95 4.25

Trikotagen

Einsatzhemden, prima Qualitäten, Stück 4.95 3.95
Herrenhemden mit Manschetten und teils mit Kragen, schöne Zephireinsätze, Stück 6.50

1 Serie Normalhemden, jedes Stück 1.95

Sehr preiswerte Weine

1922 er Bechthelmer Geiersberg 0.78
per Flasche

1922 er Ober-Ingelheimer Frühburgunder per Flasche 0.78

Preise ohne Glas und Steuer.

In allen hier nicht angeführten Abteilungen finden Sie auch besonders vorteilhafte Warenposten.

BORMASS

Ausverkauf

Beginn Dienstag vormittag 8³/₄ Uhr.

Damen-Konfektion

1 großer Posten Jackenkleider , aus Gabardine und Rips, teils auf reiner Seide gefüttert	29.50
1 großer Posten Jackenkleider nur allererste Fabrikate, Modell-Genre	48.00
1 großer Posten Tailenkleider aus Kammgarn und Cheviot, in vielen Ausführungen	11.50
1 großer Posten Tailenkleider aus Rips, Gab., Krepp, Foullé	19.50
1 großer Posten Voile-Kleider in 3 Serien. Durchweg allererste Ware u. Verarbeitung	16.00
1 Posten Frottékleider aus Voll-Frotté, in flotten Formen	8.50
Ein Posten Donegal-Sport-Kostüme prima Qualität und guter Verarbeitung	14.50
Ein Posten imprägnierte Regen-Mäntel in schönen Formen und guter Qualität	14.50

Kinder-Konfektion

1 Posten Kinder-Kleider Gr. 80-100, aus Leinen-Musseline, Frotté	4.95
1 Posten Kinder-Kleider Gr. 80-100, in Voile, Kadett, Wasch-Ripps u. Krepp	9.50
1 Posten Voile-Kleider Gr. 80-108, weiß und farbig, allerbeste Qualität	14.50
1 Posten Badfish-Kleider aus Kattun und Frotté, flotte Formen	6.50
1 Posten Badfish-Kleider farbig und weiß, beste Ware und Verarbeitung	12.50

Damen-Putz

Formen Moderne eleg. Formen in besten Qualitäten und vielen Farben	Serie I 95^s	Serie II 3.95	Serie III 6.50
Hüte einfach garnierte Hüte, chic Formen, aus bestem Material, mit Bandgarnituren	Serie I 4.50	Serie II 6.50	
Elegant garnierte Hüte , feinstes Material, in allerbesten Verarbeitung			12.50
= Einzelne Modelle zu fabelhaft billigen Preisen. =			Ein Posten Kinder-Hüte nur 95^s

Herren-Artikel

1 Posten Herren-Mäntel aus Stoff, Gabardine, teils auf Seide

Serie I **50.-**

Serie II **65.-**

Serie III **90.-**

1 Posten Herrenhüte, Haar- u. Wollfilz

Serie I **4.-**

Serie II **5.-**

1 Posten **Stroh Hüte**

Stück **3.50 2.50 1.40**

1 Posten **Sport-Serviteurs**

mit Kragen Stück **75^s**

Trikotagen:

Netzjacken **1.50 1.30**

Poröse Herren-Hemden **2.50**

Einsatz-Hemden **2.35 2.25**

Herren-Hemden **2.25** Herren-Unterjack. **2.-**

1 Grundmark = 1 Billion.

Blumenthal

Saison-Ausverkauf

Nur beste Qualitätsware zu hervorragend billigen Preisen

Zeitiger Besuch empfiehlt sich, solange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.

Stückware

Hemdentuch, 80 cm la Qualität	98, —75, —68
Renforce u. Madapolam bewährte Spezialqualität	1.25
Kretonne, kräftige Qualität 80 cm für Bettwäsche	1.30
Batist, feinfädig für elegante Leibwäsche	1.25 —.98
Perkal, in vielen Mustern, für Hemden u. Blusen	—98, —78
Zephir, aparte Streifen für Hemden u. Blusen	1.60 1.20

Hauttuch, 160 cm la Qualität	2.40
Kretonne, 160 cm kräft. Ware, für Bettwäsche 3.25,	2.40
Halbleinen, bewährte Qualität für Bettwäsche	4.60, 3.25, 2.75
Reinleinen u. Leinenbatist nur gute Qualit. in allen Breiten und Preislagen	
Damast, 130 cm, gestreift und gemustert	2.95, 1.95
Inlett, 80 130 160 cm federdicke Ware	2.25 3.75 4.75

Sportflanell in eleganten Dessins	—98
Satin, bedruckt für Schürzen u. Kleider	1.65, 1.50
Batist, unifarb., 115 cm alle modernen Farben	1.60
Waschcrepe uni und gemustert	2.25, 1.75
Frotte, 100 cm nur la Qual., eleg. Muster 2.45,	1.75
Panama, weiß für Sporthemden u. Blusen 1.95,	1.80
Popeline in allen modernen Farben 2.95,	2.25
Satin, 80 und 160 cm in allen Farben	3.90, 1.75

Handtuch, 46 cm weiß Gerstenkorn	—98
Lein. Dreihandtuch weiß und grau gestreift	1.25
Wischfuch, 60 cm rot und blau □	1.25
Küchenhandtuch, 48 cm Reinl. grau, weiß, rot	1.45
Rouleauxcöper u. Rouleauxdamast in allen Breiten	3.75, 2.40, 2.20
Siamosen für Schürzen und Kleider 1.95,	1.75
Tischzeug, farbig, doppels. gewebt f. Gartentischdecken 4.75,	4.25
Bettzeug in allen Breiten rot und blau □	3.75, 2.80, 1.50

Während des Saison-Ausverkaufs besondere Ausnahmepreise für komplette
Braut-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen, Hotel- u. Pens.-Wäsche
 Die eigene Wäschefabrikation bietet Garantie für erstklassige Verarbeitung.

Herrenwäsche

Oberhemden, weiß, m. Falten la Hemdentuch	4.50
Oberhemden, farbig, Perkal, mit Kragen	6.90, 4.90
Oberhemden, farbig, m. 2 Krag., la Perkal, elegante Muster	7.80
Oberhemden, farbig, m. 2 Krag., la Zephir, aparte Streifen	9.50
Oberhemden, weiß, m. Zephir- einsatz u. 2 Kragen	7.80
Sporthemden, la Panama in weiß u. beige	8.50
Nachthemden, la Hemdentuch mit eleg. Besätzen	7.50, 6.75
Seidene Hemden in eleganten Mustern	25.—, 19.75
Pyjamas, elegante Ausführung 15.—,	9.80
Strickkrawatten	—75, —50
Krawatten, mod. Muster in hervorrag. Auswahl, 2.50, 1.75,	1.45
Wollwesten in großer Auswahl	18.—, 12.—
Sportstrümpfe, reine Wolle	5.90
Lederne Sportgürtel 3.50, 2.—,	2.90

Eleg. Maßanfertigung
 Große Auswahl in Zephir u. Seiden-
 stoffen für Hemden u. Pyjamas.
 Tadellose Verarbeitung. Guter Sitz.

Damenwäsche

Taghemden u. mit Stick. u. Beinkleider Spitze 3.90,	3.50
Batist-Taghemden u. Bein- kleider m. Stick. u. Hohlsl., 6.50,	4.50
Eleg. Taghemden, farb. Voile mit Brüsseler Spitzen	5.75
Nachthemden, la Batist mit Stickerei u. Spitze	6.75, 5.75
Tailenröcke mit Stickerei u. Hohlsl.	7.50, 6.50
Eleg. Batist-Hemdosen mit Spitze	13.50, 9.75
Pyjamas elegante Ausführung	14.75

Ein **Damenwäsche**
 Posten
 aus nur bewährten guten Qualitäten, sowie eleg.
 Wiener Damenwäsche u. einzelne Wäschestücke
 in Seide u. Batist mit kunstvollen Handarbeiten
 auf Tischen ausgelegt **weit unter Preis.**

Tischwäsche

Halbl.-Tischtücher für 6 Personen	7.20
Reinl.-Tischtücher für 6 Personen	9.80
Servietten, dazu passend	1.80
Gartentischdecken doppelseitig gewebt, la Qualit.,	7.50

Elegante reinleinen Damast-
 Tafeltücher u. Servietten
 für 4 bis 12 Personen, in eleganten
 Mustern und allen Preislagen.

Bettwäsche

Kissen, glatt	1.90
Kissen, gebogt	2.90, 2.25
Kissen m. Hohlsl., la Kretonne	3.90
Damastbezüge, la Damast	7.90
Plumeaubezüge, guter Kretonne	4.60
Betttücher, kräft. Kretonne u. Halbleinen	7.50, 5.90
Oberbetttücher mit Klöppel- einsatz	9.50
Bettwäsche- Garnituren Oberbettuch Kissen mit Stickerei	8.50 5.—
mit Falten	8.50 4.75
Eleg. Bettwäsche-Garnituren Oberbettuch Kissen m. Hohlsl. u. Stickerei 15.75 7.25 m. Vol. u. Klöppelsp. 26.— 22.—	
Steppdecken mit Wollfüllung	38.—
Steppdecken mit bester weißer Wolle	58.—
Daunendecken beste Daunenfüllung	125.—, 98.—

Handgestickte Bettwäsche

mit kunstvoll. Handarb. in hervor-
 ragender Auswahl u. all. Preislagen.

Handtücher u. Badeartikel

Wischtücher Reinl. mit Inschrift	1.35
Küchenhandtuch, grau-gestr., la Reinleinen, 42/100 cm	1.45
Küchenhandtuch, la Reinl., 47/110 cm, weiß m. bunt. Rand	1.45
Gläserthücher mit Inschrift, la Reinleinen, 60/90 cm	1.80
Dreihandtuch, weiß, la Reinleinen, 48/110 cm	2.25
Gerstenkornhandtuch la Reinleinen, 48/110 cm	2.90
Frotterhandtücher la Qual.	3.25, 2.95, 1.95
Frotter-Badetücher vortreffl. Qualitäten	12.50, 7.90
Gerstenkornbadetücher 160/200 cm, Reinleinen	9.80
Schwimmtücher 4.80,	3.20
Badehauben in allen Ausführungen	2.75
Damenbadeanzüge von einfachst. bis zur elegantesten Ausführung	9.75 an
Bademäntel u. -Capes in eleg. Ausführung	36.—, 29.60, 24.50
Frotter-Strandanzüge für Damen u. Herren	38.—, 26.—

2000 Stück Damasthandtücher 1.95
 bestes Bielefelder Fabrikat,
 52/115 cm, Reinleinen

Die Aufnahme und Ausführung von Ausstattungsaufträgen erfolgt nur von durchaus sachkundiger erfahrener Bedienung.

Zur Verwendung gelangen nur bewährte Spezialqualitäten, vorzüglich in Wäsche und Haltbarkeit!

Damen-Konfektion

Waschblusen 9.75, 5.90,	3.90
Elegante Waschblusen mit Hohlsl. und Filet	29.50, 18.—, 14.50
Seid. Blusen, weiß u. farbig in Seidentrikot, Crepe de chine u. Crepe georgette 29.—, 19.50,	14.50
Waschkleider in weiß und farbig	25.—, 19.75, 9.50

Elegante Waschkleider

Waschröcke, weiß u. farbig, in Voile und Frotte	69.—, 49.—, 39.50
Unterröcke in Seide und Seide-Moirette	16.50, 9.75, 7.50
Morgenröcke, Crepe marocaine, Zephir und Mousseline	17.50, 13.50, 9.75
Elegante Morgenröcke in Crepe de chine und Seiden-Duchesse 65.—, 59.—,	16.50, 9.50, 5.90
Seidene Kleider, aparte Modelle, Crepe maroc., Foulard, Velour, Chiffon 69.—, 49.—,	39.—, 29.—

Modelle

Ueberziehhäckerchen in Wolle und Seide	9.50, 7.—, 4.50
Jumper in Wolle und Seide	16.50, 14.50, 9.50
Westen in Wolle und Seide	17.50, 12.50, 9.50
Strickkleider und Kostüme in Wolle und Seide	39.—, 29.—, 24.50

Eleg. Damen-Konfektion

Mäntel, Kostüme, Capes,
 weiß u. farbig, in Wolle
 und Seide

im Preise bedeut. herabgesetzt

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Telephon 854 u. 4520.

Saison-Ausverkauf

Dienstag, den 1. Juli beginnend.

Für alle zum Verkauf gelangenden Waren sind die

Preise radikal herabgesetzt.

Es wird also gute Ware **beispiellos billig** verkauft.

Weiss- u. Baumwollwaren

Enorme Posten 80/82 cm. Hemdentuche, Renforcés u. Madapolams	42
Mtr. 1.00, 0.85, 0.68, 0.58,	
Makowäschebatist garantiert rein Mako	0.88
Mtr.	
Zwei Posten 130 cm breit Bett-Damast	1.65
Streifen- und Blumenmuster	Mtr. 2.25,
Riesenposten Handtuchzeuge	39
bis zu den schwersten halblein. und reinlein. Qual Mtr. 1.00, 0.85, 0.68, 0.58,	
Drei grosse Posten Roh-Nessel 80 cm breit, Mtr.	0.58, 0.68, 0.78
Hemdenflanelle	Mtr. 0.68
Pyjamaflanelle	Mtr. 0.85
Schürzenslamosen 116/20 cm breit Spez.-Qual Mtr. 1.75	1.40
la Bett-Inlett 130 cm breit	2.90
80 cm breit	1.90

Waschstoffe

Riesen-Auswahl Neue Wasch-Mousselines	58, 75, 85, 95
Frottés neue Karos	Mtr. 1.20
Blusenzephir	Mtr. 0.68
la Elsäss. Zephirs 80 cm breit, Mtr.	0.85
Wollmousseline garantiert reine Wolle jetzt nur	1.35
12.25, 1.95	
Vollvoile 110 cm breit, weiß	Mtr. 1.95
Frottés 100—120 cm breit, jetzt in 4 Serien	
I 1.20 II 1.50 III 1.95 IV 2.40	
Foulardines 100 cm breit, rein Mako, Mtr.	1.90

Kleiderstoffe

Moderne Rockstreifen	Mtr. 1.25
schwarz u. weiß Karos 90 cm breit	Mtr. 1.20
Gabardines reine Wolle	Mtr. 2.90
Garbardines 130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben,	Mtr. 5.90
Reinwoll. Cheviot 130 cm breit	Mtr. 2.25
□ und gestreifte Kleiderstoffe	1.45
2.50, 1.75	
Kostümstoffe 120 und 130 cm breit, reine Wolle durchweg	Mtr. 2.90
Ein Posten feine Covercoats 130 cm brt. reine Wolle	Mtr. 4.90
Ein Posten feine Streifen-Covercoats 130 cm breit, reine Wolle	Mtr. 5.90
Covercoat 140 cm breit, für Herren- und Damenmäntel	Mtr. 9.50, 6.50

Ganz
besonders
billig!

Ein kolossaler Posten

Herren-Anzugstoffe

Gabardine
einfarbig u. gestreift
Kammgarn, Noppen
und Nadelstreifen

I II III IV V
9.80 7.50 6.50 4.50 3.90

Riesenposten Leibwäsche, Handtücher, Tischzeuge, Kissenbezüge.

Damen-Hemden und -Beinkleider darunter feinste Aussteuer-Wäsche	1.45, 2.25, 2.65, 2.90, 3.65, 3.90
Damen-Nachthemden	7.50, 5.50, 4.50, 2.75
Tailen-Röcke	7.50 u. 5.50
Kl. Restposten Untertailen	1.25 u. 1.—
Gläserthücher, Große	0.48

Kissenbezüge aus Serien festoniert u. mit Einsatz, Mtr. 4.50 3.45 2.45,	1.65
Grosser Posten halblein. Damast und Gerstenkorn abgep. Zimmer-Handtücher	
jetzt nur	0.75, 1.00, 1.25, 1.45,
Grosse Posten la halblein. und reinlein.	
Tischtücher	6.50, 5.50, 3.90
für 6 und 10 Personen	
reinlein. Badetücher	150/215 cm gross 8.50
Servietten	1.65, 0.95, 0.75

Herren-Einsatzhemden weiß u. gelben Trikt. 3.45, 2.45	1.90
Herren-Unterjacken und -Hosen weißen und gelben Trikot	1.90
Frottier - Badehandtücher	
jetzt	2.25, 1.25, 1.—, 0.65

Beinahe 1000 Stück Etamine-Halbstores in großer Muster-Auswahl	2.75, 3.25, 3.90, 4.50, 5.50, 6.50
--	---

Benützen Sie bitte, im eigenen Interesse, die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen.

I Grundmark = 1 Billion.

Joseph Wolf

Kirchgasse
62



Außergewöhnlich preiswerte Bettwaren!



Bei sehr niedrigen Preisen werden nur beste Qualitäten in eigenen Betrieben verarbeitet.
Minderwertige Qualitäten gelangen nicht zum Verkauf.

Daunendecken	m. Zwischenfutter, g. Daunenf., Bill. M.	68 ⁰⁰
Daunendecken	Ia Seiden-Satin, Ia Daunenf., Bill. Mk.	105 ⁰⁰
Daunendecken	das Beste Bill. Mk.	120 ⁰⁰
Daunendecken in Zanella und Seide		
Steppdecken	doppelseitig Satin Bill. Mk. 24.—	17 ⁰⁰
Steppdecken	Ia Satin, Ia Füllung, Bill. Mk. 32.—	29 ⁰⁰
Steppdecken	Seidensatin, beste Wollfüllung, Bill. Mk. 45.—	39 ⁰⁰
Steppdecken	Ia Schafwoll-Einlage Bill. Mk. 63.—	48 ⁰⁰
Woldecken	Bill. Mk. 45.—, 35.—, 29.—, 21.—	14 ⁵⁰
Aufarbeitung von Steppdecken und Daunendecken		

Deckbett	Federfüllung Bill. Mk. 24.50,	19 ⁰⁰
Deckbett	mit Halbdaunen gefüllt Bill. Mk.	29 ⁵⁰
Deckbett	mit besten Halbdaunen gefüllt Bill. Mk.	35 ⁵⁰
Kissen	Federfüllung Bill. Mk. 9.—, 8.—,	6 ⁰⁰
Kissen	mit Ia Halbdaunen gefüllt Bill. Mk. 13.50,	11 ⁰⁰

Besonders preiswert		
Ia Halbdaunen Pfund	3 ³⁰	
Beste Halbdaunen Pfund	4 ⁷⁵	
Bettfedern und Daunen in allen Preislagen		
Reinigung von Bettfedern und Daunen		

Metallbetten	m. Zugf.-Matr., Ia Stahlrohr, Bill. Mk. 58, 44, 32,	26 ⁵⁰
Messingbetten	Bill. Mk. 190.—, 175.—,	135 ⁰⁰
Kinderbetten	Holz u. Metall, Bill. Mk. 49.50, 42, 33 bis	19 ⁰⁰
Kinder-Woldecken, Stepp-Decken Daunen-Decken		
Kinderwagen-Decken		
Matratzen	3teilig, mit Keil, Seegrassfüll. Bill. Mk. 39.—, 31.—, 21.—,	17 ⁷⁵
Matratzen	3teilig, mit Keil, Wollfüll. Bill. Mk. 48.—, 42.—, 39.—,	27 ⁰⁰
Matratzen	3teilig, mit Keil, Kapokfüll. Bill. Mk. 108.—, 95.—,	80 ⁰⁰
Matratzen	3teilig, mit Keil, Roßhaarfüll. Bill. Mk. 160.—, 140.—,	130 ⁰⁰
Aufarbeitung von Matratzen		

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Langgasse 25. Zweigniederlassungen Ludwigshafen/Rh. Köln/Rh.

Billige Emaille!

Konkurrenzlose Preise!

(Wiederverkäufer und Händler entspr. Rabatt.)

Stichtöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
	0.65	0.80	0.95	1.10	1.30	1.60 G.-Mk.
Deckel dazu	0.20	0.25	0.30	0.35	0.40	0.50
Milchtöpfe m. Ausg. 14, 12, 10 cm	0.85	0.70	0.55			
Nachtöpfe	22, 20, 18 cm	1.—	0.85	0.70		
Essenträger	12, 11, 10 cm	1.—	0.80	0.70		
Salatseiber	28, 26 cm	1.80	1.60			
Eimer 28, 26 cm, nur	1.50	1.30				
Milchträger 2 1/2, 2 l Inj.	1.50	1.35				
ov. Waschbecken 28cm mit u. ohne Ropf	0.90	0.80				
Wasserkessel, Schüsseln, Kasserollen usw. usw.						entsprechend billig. 806

Aluminium-Geschirre sehr preiswert.

Steintöpfe in allen Größen empfiehlt

Julius Mollath, Schulberg 2.

Fahrräder

Ersatzteile — Zubehörteile

Reparaturen.

Fahrradhaus Lübke, Wellritzstraße 39.

Original-

Underwood-Schreibmaschinen,

Underwood-Portable

(Reiseschreibmaschinen),

Fakturier-Maschinen,

Reparaturen.

H. BLECK, Schachtstraße 26.

Damenstrümpfe



Schwenck
Mühlgasse 11-13

Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Solide preiswerte Schirme

in jeder Preislage.

Reparaturen. — Überziehen.

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt

Adolfs-Allee 16^{II}

Justizrat Dr. Loeb.

Zurück

Sanitätsrat Dr. Althen

Taunusstr. 25.

Das größte Vertrauen

beim Einkauf von Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Schlafkissen, Speisezimmer, Herrenzim. u. Küchen genießt seit 12 Jahren meine Firma.



Stahlrohrbettstellen mit Patentrahmen 24 35 46 55 60 79 M.

Holzbettstellen in all. Farben u. Formschönheiten 25 35 46 65 M.

4teilig. Matratzen mit Ia Stoffbezug, Wollfüllung 25 30 36 40 45 M.

(Seegrassfüllung) 17 20 28 32 36 M.

(Kapokfüllung) 78 90 95 M.

(Rohhaarfüllung) 120 140 160 M.

Deckbetten, Ia Stoff und Ia Füllung 18 27 35 46 55 M.

Kissen, Ia Stoff u. Füllung 7 9 11.50 14 M.

Als ganz besonders preiswert empfehle ich meine

Hochmoderne Schlafzimmer

in Eichen, Kirschbaum, Birken, Kirschbaum, Mahagoni u. in Weiß, mit 3- u. 4türigen Spiegelschränken 450 550 660 775 u. 900 M.

Speisezimmer, vornehme Modelle, 485 650 735 900 M.

Herrenzimmer, allerneueste Modelle

mit großen Bücherschränken, äußerst preiswert.

Moderne Küchen,

natur lackiert, rund vorgebaut, mit Linoleumbelag, 225 235 345 450 500 M.

Ruhb.-pol., lackierte und weiße 2- u. 3tür. Kleider- und Speisekabinete, Bücherschränke, Schreibtische, Büretts, Ausrichtische, Waschkommoden, Stühle, Chaiselongues, Klappstühle in echt Rindleder u. and. Stoffen sehr preiswert.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Möbel- und Bettenhaus Bauer

Wiesbaden, 51 Wellritzstraße 51.

Seidenhaus Marchand

vom 1. bis 9. Juli

Saison-Ausverkauf

Außerst

günstiges Angebot

in Rohseiden, Foulards

Crêpe de Chines, Cachemires etc.

20%

Rabatt.

Auf
sämtliche
Preise
gewähre ich

Ab morgen
1. Juli bis 12. Juli:

Saison- und Reste-Ausverkauf

in Stoffen und Gabardinen
für Sommer und Übergang



Auf bereits bedeutend ermäßigte Preise

Tuch-Wenzel
G. m. b. H.

20%
Rabatt

Ca. 100 Restkupon f. Anzüge, Mäntel pp. fabelhaft billig

Wiesbaden, Paulbrunnenstraße 5



Saison-Ausverkauf

dauert vom 1. bis 12. Juli.

Denselben ist das gesamte Lager in

**Herren-, Burschen-
und
Jünglingskleidung**

unterstellt. Für die Neueingänge muß Platz geschafft werden
und vor allen Dingen die nötigen flüssigen Baarmittel.

Die Preise sind enorm herabgesetzt.

Eine marktschreierische Reklame, wie es eine Mainzer Firma in
hiesiger Stadt versucht, vermeide ich. Spaltenlange Preisnennungen
halte ich für zwecklos, wenn der Kunde nicht gleichzeitig die
Ware sieht, kostet viel Geld und muß der Kunde ja doch bezahlen.
Ueberzeugen Sie sich bitte durch einen Besuch, welche ganz außer-
gewöhnliche Vorteile ich meiner Kundschaft diesmal biete und
machen Sie in Ihrem eignen Interesse recht ausgiebigen Gebrauch
von dem Angebot für den sofortigen und Winter-Bedarf. :- :-

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

843

Polier-Anstalt für Möbel und Pianos.

Spezialität:

Aufpolieren, Beizen, Mattieren usw. (auch

Kloeden, Bismarckring 17, Part., Telephon 2755.

Gartenmöbel

weiß lackiert, 4teilig, 160.—
Heerlein, Goldgasse 16.

Ein tiefes größeres Möbelgeschäft

übernimmt, um seine Ar-
beiter weiter beschäftigen
zu können, Schreiner- und
Polierarbeiten, bei billiger
Berechnung u. gewissen-
hafter Bedienung. Offert.
u. M. 516 an Tagbl.-B.

Schreibmaschinen

Ankauf — Reparaturen —
Verkauf. **Sulzberger**,
Adelheidstr. 75. Tel. 772.

Himbeersaft Orangensaft Zitronensaft

in Flaschen verschiedener
Größen und lose

1 Pfund Mark 1.—

Obstweinkellerei Henrich

Blücherstraße 24.
Telephon 1914. 845

Fleischstand Markt

von Eduard Reinhardt
Frische Hammelköpfe,
fr. Hammelungen mit Herz,
frische Hammel-Leber
3. billigen Tagespreis.
ab Dienstag früh 7 Uhr.

Achtung Brautpaar!

Geschenksverkauf!
2 gut erh. Schlafzimmer
(Eichen u. Nussb.) mit
3tür. Spiegelkr., Wald-
schloßmode mit Marmor u.
Spiegel billig abzugeben.
Grobkatt.,
Emmer Straße,
Ecke Hellmundstraße

Schlafzimmer

mit 3tür. Spiegelkrant
nur 320 Bll. Ein.-Zim.
mit 3tür. Büchekrant
nur 280 Bll. 1. Spiegel.
Sofa nur 35. Kleiderkr.
p. 18 Bll. an. Bettkr. 35.
Zischl. weißes Metallbett
nur 30 Bll. 2. caale und
einzelne Bettmatten
lehr billig
29 Selenenstraße 29.

Hilma Lebrecht
Max Gerlitz
Verlobte.

Mainz, Emmeransstr. 6, 1 Wiesbaden
Empfang Samstag, 5. Juli, Sonntag, 6. Juli 1924

(Hebr. 13, 14.)

Todesanzeige.

Samstag früh entschlief sanft plötzlich
und unerwartet, infolge Operation, mein
heißgeliebter teurer Gatte, meines Kindes
treuergebender Vater, unser innigstgeliebter
braver Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Carl Emil Belte

Kaufmann

in fast vollendetem 31. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Berta Belte, geb. Müller,

und Kind Margot,

Familie Phil. Belte u. Angehörige.

Frankfurt a. M. Tauentzienstraße 12,
Wiesbaden, Paulbrunnenstraße 3,
Hofheim (Baden), Goshwan (China),
den 30. Juni 1924.

Beerdigung: Dienstag vorm. 12 Uhr in
Frankfurt a. M., Hauptfriedhof.
Von Beileidsbesuchen bitten wir ab-
sehen zu wollen.

Du warst so jung, Du starbst zu früh,
Vergessen werden wir Dich nie.

Allen Verwandten und Bekannten die
traurige Nachricht, daß am 28. d. Mts.,
morgens 1 1/2 Uhr, mein innigstgeliebter
Sohn, guter Bruder und Neffe

Karl Göbelmann

im kaum vollendetem 21. Lebensjahre, nach
langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Nina Göbelmann

nebst Sohn Camont,

Hermann Gruber

nebst Geschwister.

Wiesbaden, Rhens a. Rh., 30. Juni 1924.

(Eltzstr. 18).

Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr, auf dem
Südfriedhof statt.

Frau Thusnelda Schulte

geb. Seckler

genommen. Ihr Leben war Liebe.

(1. Kor. 13, 13 — Offenb. 2, 10.)

Heute haben wir unser teures Mutterchen auf dem
Evangelischen Friedhof in Graz zur letzten Ruhe gebettet.

In tiefem Schmerze

Dr. Robert Werner Schulte, Hochschuldozent

Hertha Schmid, geb. Schulte

Dr. Heinrich Felix Schmid, Univ.-Professor.

Berlin-Spandau u. Eggenberg bei Graz (Steiermark),

(Eggenberger Allee 68)

26. Juni 1924.

854

Heute früh, 3 1/2 Uhr, verschied nach kurzer schwerer
Krankheit, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, mein
heißgeliebter Gatte, mein lieber Sohn, unser guter Bruder,
Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Eduard Wilms.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Mülheim (Ruhr), Krefeld u. Hagen,
den 28. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Juli, vormittags
9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Bitte ausschneiden! ==

== Bitte ausschneiden!

SAISON-AUSVERKAUF

Beginn: Dienstag, 1. Juli.

Preiserabsetzungen von außergewöhnlichem Umfang geben in diesem Ausverkauf der gesamten Bevölkerung Gelegenheit, Herren- und Knaben-Kleidung guter und bester Qualität zu Preisen zu erwerben, die jeden Kauf zu einer gewaltigen Ersparnis machen. Ich empfehle dringend, auch den späteren Bedarf zu decken, da für abschbare Zeit gleich billige Preise ausgeschlossen sein dürften.

===== Eine Reise, selbst aus weiter Umgebung, macht sich vielfach bezahlt. =====

— 1 Grundmark = 1 Billion. —

Für Herren

Ein Posten Herren-Anzüge	32 ⁰⁰
solide Ware	38.—
Ein Posten Herren-Anzüge	42 ⁰⁰
schöne moderne Formen	48.—
Ein Posten Herren-Anzüge	55 ⁰⁰
gute strapazierfähige Ware . .	
Ein Posten Herren-Anzüge	68 ⁰⁰
besonders schöne Ausmusterung	
Ein Posten Herren-Anzüge	78 ⁰⁰
feine Qualitäten, in sorgfältiger Verarbeitung	
Ein Posten Herren-Anzüge	90 ⁰⁰
meist Modellkonfektion, in Gabardine und Kammgarnqual., sowie feine Cheviots, auch in blau, 1- und 2reihig	110.—
Ein Posten Tanz-Anzüge	82 ⁰⁰
in feinem schwarzen Melton, eingeteilt in 2 Serien	98.— u.
Ein Posten Tennis-Anzüge	48 ⁰⁰
aus feinen Flanellstoffen, einf. u. gestr., enorm billig	58.— u.
Elegante blaue Sakkos	42 ⁰⁰
aus gutem Flanell-Cheviot, sehr vorteilhaft 1reihig	
	2reihig 45 ⁰⁰
Ein Posten Sakkos u. Westen	48 ⁰⁰
Marengo, gute Qualität, enorm preiswert 1reihig	
	2reihig 52 ⁰⁰
Ein Posten Sport-Anzüge	32 ⁰⁰
grünl. Loden u. braun Manchester mit Breeches-Hosen .	
Ein Posten Sport-Anzüge	42 ⁰⁰
in Homespun, lodenartigem Cheviot sowie Manchester in verschiedenen Farben	
Ein Posten Sport-Anzüge	52 ⁰⁰
schöne Ausmusterung, besond. vorteilhaft	
Ein Posten Sport-Anzüge	65 ⁰⁰
sehr gute Qualitäten	

Ein Posten Breeches-Hosen	5 ⁵⁰
aus gemusterten Cheviots, sehr vorteilhaft, in 2 Serien	8.75 u.
Ein Posten Tennis-Hosen	14 ⁰⁰
in Woll- u. Wasch-Gabard., sow. weiß u. grau Flanell	29.75, 24.—
Ein Posten Flanell-Sportwesten	35 ⁰⁰
mit Aermel, versch. Farben .	
Ein Posten Mäntel	32 ⁰⁰
kräft. Ware, f. Herbst u. Winter, sehr billig u. 2reihig	45.—
Ein Posten Mäntel	48 ⁰⁰
Raglan- u. 2reihige Ulsterform	
Ein Posten Mäntel	58 ⁰⁰
eleg. Taillenf. u. gute Covercoats	
Ein Posten Mäntel	72 ⁰⁰
Gabardine, feine Covercoats u. Cheviots, sehr preiswert . . .	
Ein Posten Mäntel	88 ⁰⁰
hierunter hochf. Modellkonfekt.	
Ein Posten Regen-Mäntel	21 ⁰⁰
aus Baumwoll-Gabardine, 2reihige Form	28.— u.
Ein Restposten Gummi-Mäntel	22 ⁰⁰
nur in größeren Weiten vorrätig	
schwere Doubleware	15 ⁵⁰
leichte Körperware	
Große Posten Loden-Mäntel	19 ⁷⁵
gute Ware, sehr vorteilhaft, in Serien	48.—, 38.—, 28.— u.

Für junge Herren

Ein Posten Burschen-Anzüge	29 ⁵⁰
schöne Muster	
Ein Posten Burschen-Anzüge	36 ⁰⁰
gute Qual., in 2 Serien	46.— u.
Ein Posten Burschen-Anzüge	56 ⁰⁰
elegante Formen, gute Qualität	66.— u.
Ein Posten Burschen-Sport-Anzüge	19 ⁵⁰
mit Breeches-Hosen	
Ein Posten Burschen-Sport-Anzüge	28 ⁰⁰
habsche Muster	
Ein Posten Burschen-Sport-Anzüge	38 ⁰⁰
besonders vorteilhaft	
Ein Posten Burschen-Mäntel	22 ⁰⁰
auch für Herbst und Winter	28.—, 25.— u.
Ein Posten Burschen-Mäntel	32 ⁰⁰
schöne 2reihige Formen, sehr günstig auch für Herbst und Winter	42.—, 38.— u.
Ein Posten Burschen-Mäntel	48 ⁰⁰
sehr gute Qualit., in Covercoat, Gabardine u. schön gemustert. Stoff i. 3 Serien	68.—, 58.— u.

Für Knaben

Ein Posten Anzüge f. 3—8 Jahre	7 ²⁵
Joppenform	
Ein Posten Anzüge f. 3—8 Jahre	9 ⁰⁰
hübsch gemustert, in 2 Serien	10.50 und
Ein Posten Knaben-Anzüge	14 ⁰⁰
hübsche Blusen in Jackenform m. Überkrag, in 2 Serien	18.— u.
Ein Posten Knaben-Anzüge	19 ⁵⁰
in dunkelblondem Cheviot und schon gemusterten Stoffen . .	
Ein Posten Knaben-Anzüge	25 ⁰⁰
sehr gute Qualitäten	
Ein Posten Knaben-Anzüge	32 ⁰⁰
hochf. blaue u. gemusterte Stoffe, eleg. Formen, in 2 Serien	38.— u.
Große Posten Mäntel	38.— 32.— 25.— 22.— 18.— 14.— 11.—
für das Alter von 2—8 Jahren, eingeteilt in Serien	
Große Posten Mäntel	48.— 42.— 36.— 28.— 22.— 16.—
für das Alter von 8—14 Jahren, eingeteilt in Serien	
Große Posten Flanell-Sportblusen	37 ⁵
sehr gute Ware, Größe 3—6 .	
	7—9 . 42 ⁵
	10—12 . 47 ⁵
Ein Posten regulär gestickter reinwollener Knaben-Anzüge	28 ⁰⁰
Blusen und Joppenform in 3 Serien	36.—, 32.—
Ein Posten Knaben-Sportjacken	14 ⁰⁰
reinwollener, gestreifter Flanell, hochmod., in 3 Serien	18.—, 16.—

Herren-Stoffe

Ein Posten Stoffe, frische Homespun-Muster, ca. 146 cm breit, 3.⁷⁵
Ein Post. Manchester, gute Qual., versch. Farb., enorm billig 4.²⁵
Große Posten **feiner Herren-Maßstoffe**, in Abschnitten
von ca. 3.— bis 3.20 m, eingeteilt in Serien:

Serie	I	II	III	IV	V
	20.—	32.—	44.—	56.—	68.—

Alle hier nicht angeführten Waren sind während des Ausverkaufs ebenfalls im Preise ermäßigt.

HEINRICH WELS

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Zur Aufklärung!

Was bedeutet ein Saison-Ausverkauf bei der Firma Ernst Neuser

(in diesem Jahre vom 1. bis 12. Juli 1924).

Wohl wenigen ist bekannt, was in diesen Tagen in reellen Geschäften vorgeht und welche Vorteile dem Publikum geboten werden. Bei dem normalen Verkauf bleiben aus den Serien einzelne Artikel zurück, andere sehr teure Stücke entsprechen nicht dem Geschmack anspruchsvoller Käufer, einige haben durch die Ausstellung im Schaufenster etwas gelitten und was die Hauptsache ist, es muß geräumt werden für die Herbst- und Winteraison, für welche die Lieferungen bereits einzugehen beginnen. Aus all diesen Gründen wird bei diesem Ausverkauf keine Rücksicht auf Einkaufs- und Herstellungspreis genommen, sondern zu jedem nur annehmbaren Preis — ja oft mit Verlust verkauft und mancher erwirbt für einen geringen Preis ein wertvolles gediegenes Kleidungsstück, dessen Anschaffung ihm sonst nicht oder nur schwer möglich gewesen wäre. Es ist interessant und für jeden lohnend, in diesen Tagen die Geschäftsräume dieser Firma zu besichtigen und sich von dieser nur jedes Jahr einmal bietenden außerordentlich günstigen Gelegenheit zu überzeugen.

Ernst Neuser, Wiesbaden :: Herren-, Knaben-, Sport- und Auto-Kleidung.

840

Bad Langenschwalbach

im Taunus

Stahl- und Moorbad.



Blutarmut, Herzkrankheiten, Frauenleiden usw.

Kurzeit: Mai bis Oktober.

Keine städtische Beherbergungssteuer.

Prospekte durch den Verkehrsverein.

F108

Neuwäscherei Kirsten

Scharnhorststr. 7.

Tel. 4074.

Spezialität: Herrenwäsche

Gardinenspannerei.

STEMPEL
SCHILD
KLISCHEES
GÖTZEN
TEL. 635
LANGG. 37

Leinen-Compagnie Dannemann

Friedrichstraße 40.

Reine Spezialität

Leinen, Weißwaren, Wäsche.

Ausschließlich altgewohnte
erstklassige preiswerte
Qualitäten.

Aufmerksame, durchaus zuverlässige Bedienung.

Wir bitten um Besichtigung unserer Auslagen.

851

Demetrius ist wieder da!

Unerreicht feine, milde Qualität.



Erstklassige 15 Pfg. Zigarre

50 Stück Mk. 7.—

Faulbrunnenstrasse

Friedrichstrasse

August Engel

Ringkirche

Wilhelmstrasse

Taunusstrasse.

849

Wanzen

und ihre Brut vertilgen Sie gründlich mit

Rumpf und Stumpf

Allein erhältlich in der Verkaufsdrogerie, Apotheker Sturz,
Ed. Friedrichstraße und Delasprestraße.

Herren-Sohlen 3,7 Bill.

Damen-Sohlen 2,7 Bill.

Mache das verehrte Publikum ganz besonders auf meine
gute Arbeit u. lange Haltbarkeit m. Sohlen aufmerksam.

Schuhmacherei Simon

Hömerberg 39, 1. Stock, Ed. Höderstraße.



Besuchen Sie das Schuhwarenheim

Hirsch & Co Friedrichstr. 18

Sie finden bei uns die elegantesten und dauerhaftesten
Damen- u. Herren-Halbschuhe, sowie Stiefel in allen
Ausführungen zu den kaum denkbar billigsten Preisen.

Kachelofenbau und Plattengeschäft Chnes

befindet sich 714

Weßendstr. 42.

Telephon 6075.

Coop. Stoomzuivel-Fabriek

„De Toekomst“

in Rinsumageest
(Friesland, Holland)

Milchprodukte-Fabrik.

**Feinste frische
Rahmbutter.**

Gouda- und

Edamer-Käse.

Mit Reichsken'noll-Stempel.

Johannisbeeren

u. Stachelbeeren verkauft

Wärrerei Gels.

links d. Schiersteiner Str.

Blick ins Gehirn eines Polyglotten.

Polyglotten sind bekanntlich Menschen, die mehrere Sprachen geläufig beherrschen. Was geht im Gehirn eines Polyglotten vor, in welchen Beziehungen stehen die einzelnen Sprachen zueinander? Prof. Dr. E. Stein von der Universität Lausanne hat zahlreiche Polyglotten untersucht und interessante, für das Sprachstudium hochwichtige Feststellungen gemacht. Einwandfrei widerlegt wurde in erster Linie die Auffassung der Verfasser unserer bisherigen Methoden und Selbstunterrichtsbücher, daß eine fremde Sprache durch Uebersetzungstechnik auf die Muttersprache aufgesproßt werden könne. Festgestellt wurde die wichtige Tatsache, daß der Polyglott bei geläufigem Sprechen nicht in der Muttersprache, sondern in der fremden Sprache denkt. Hiermit finden die geradezu fälschlichen Resultate unserer bisherigen sogenannten pädagogischen Sprachmethode eine wissenschaftliche Erklärung. Die erste praktische Verwertung haben E. Stein's Untersuchungs-ergebnisse in der sogenannten „psychotechnischen“ Methode Mertner gefunden. Alles kumpfsinnige Auswendiglernen von Vokabeln, Ueben von grammatischen Regeln, Nachschlagen in Wörterbüchern, ist hier als überflüssig erwiesen. Der Sprachstrom wird mit den Gedanken in unmittelbare Verbindung gebracht, die Funktion der Muttersprache ausgeschaltet. Wie groß das Bedürfnis nach einer solchen wirklich zeitgemäßen, auf den neuesten Forschungsergebnissen aufgebauten Sprachmethode ist, beweisen die bisherigen Erfolge: in kaum 40 Monaten über 100 Auflagen! Wer Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch noch nicht fließend beherrscht, lese sofort die lehrreiche Broschüre: „Spracherwerb ohne Lernzwang“, die in fast allen Buchhandlungen zwecks kostenloser Verteilung an Interessenten vorrätig gehalten oder von der Gesellschaft zur Verbreitung zeitgemäßer Sprachmethoden, Rempten (Bayern) auf Verlangen franco übersandt wird.

F 66

Guttmanns

SAISON=AUSVERKAUF

im Zeichen des

radikalen Preisabbaus

Wir bieten an:

Damen-KonfektionMäntel aus wasserdichtem Zwirn-Covercoat 16.⁷⁵

Mäntel aus wasserdichten Wollstoffen (Gambia) 36.-

Mäntel aus engl. gemustert. Wollstoffen, flotte weite Fassons 17.⁵⁰Mäntel aus reinwollenem Covercoat, beste Fabrikate 24.⁷⁵Frotté-Kleider 5.⁵⁰
anfangend vonFrotté-Röcke 4.⁷⁵
anfangend vonVoile-Kleider in allen Pastellfarben, gemustert und geflickt 12.⁷⁵
14.⁷⁵Sport-Jacken 12.⁷⁵
aus engl. gemust. WollstoffenSport-Jacken 22.⁵⁰
(Lederol)Jacken-Kostüme 24.⁵⁰
aus engl. gemusterten Stoffen, Jacke auf BaßkutterMorgenröcke 8.⁷⁵
aus warm. Flauschstoffen (Wellné)Morgenröcke 7.⁵⁰
aus Wasch-Crepon in vielen Farben

Das

Haus

für

Qualitätsware

Wir geben unserem alten
Kundenkreis

dem es aus vielen Gründen in den letzten Jahren nicht mehr möglich war, sich gewohnheitsgemäß gut zu kleiden, heute

wieder Gelegenheit zur billigen Vervollständigung der Garderobe.

Besuchen Sie uns!

Modell-KonfektionElegante Rips-Mäntel auf Seide
Elegante Jacken-Kostüme
Elegante Taillen-Kleider

ist bis zur

= Hälfte =

im Preise herabgesetzt

Wir bieten an:

Damen-StoffeFrotté in großen Posten 1.⁷⁵
m 2.25Wasch-Crepe melange Töne, in 1.⁴⁵
vielen Farben mCrepe neigé 100 cm breit, für 2.²⁵
vornehme Promenadenkleider mCrepe maroquin 2.⁹⁵
bedruckt, waschbar, gr. Breite mFrotté menagé 3.²⁵
vornehme Neuheit m1 Posten Sportstoffe 5.⁵⁰
140 cm breite für Herren- u. Damenkleidung mReinwollene, engl. gemusterte 130 cm breite Sportstoffe für Kostüme 3.⁷⁵
u. Mäntel m1 Posten Natté in feinen Streifen für Hemden u. 1.²⁵
Blusen m1 großer Posten 130 cm breite Woll-Welliné f. warme Morgenröcke m 5.⁷⁵1 Posten Schotten 2.²⁵
(Wolle), f. Kleider u. Röcke m1 Posten Unterröcke 4.²⁵
aus gestreiften Waschstoffen Sack.1 Posten Unterröcke 10.⁷⁵
ganz Plissé aus Baßk Foulardine Sack.

Weiß im Preise herabgesetzt: Wasch-Blusen - Crêpe de chine-Blusen - Kostüm-Röcke

S. GUTTMANN

Kom.
Ges.

Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion und -stoffe

K170

3 Massen-Schuh-Verkauf Emanuel G. m. b. H. Wiesbaden Schützenhofstr. früher Schützenhofpost 3 Wer ist am billigsten?

Wenn Sie die hunderte Reklamen-Anzeigen in jeder Zeitung lesen, wenn sie die vielen Plakate an den Schaufenstern sehen, werden Sie irre und Sie können obige Frage nur schwer beantworten.

Sie irren nicht

wenn Sie Schuhwaren bei uns kaufen, alle Kunststücke der anderen reichen nicht an unsere Leistungsfähigkeit heran; einige Beispiele:

Damen-Halb- u. Schwesternschuhe , Boxc. u. Chev., teils Rahmenarb. unsort. Gr. 35, 36, 41, 42 nur	5.40
Damen-Halb-Schuhe , braun, runde Form	6.—
Damen-Spangen-Schuhe , schwarz, runde Form mit hohen Absätzen	7.—
Damen-Spangen-Schuhe , schwarz, elegante Form Fabrikat Herz, Grösse 35—38	10.—
Damen-Halbschuhe , braun, halbr. Form, Gr. 35—38	12.—
Damen-Spangen-Schuhe , braun, halbr. Form Boxc., Rahmenarbeit	12.—
Lack-Halbschuhe , alle Größen	8.—
Damen-Stiefel , Leander, „Marken-Fabrikate“, m. l. u. fl. Abs., alle Gr.	7.90

Damen-Stiefel , Boxc. u. Chev., fst. Rahmenarbeit, Leander, bequeme Form, sp. f. ält. Damen, Gr. 36, 37, 41, 42	13.90
Herren-Stiefel , Rindsbox, alle Gr., bequeme Form	6.—
Herren-Stiefel , R. Chev., Lackk.	7.90
Herren-Stiefel , echt Chev., breite Form	10.—
Herren-Stiefel , braun, Erfurter Rahmenware, Doppelsohlen	nur 14.40
Herren-Halbschuhe , schw., eleg. Form, spitz	7.90
Herren-Halbschuhe , Fabr. Rox, Rahmenarbeit, spitz	10.—
Herren-Halbschuhe , braun, Erfurter Rahmenware, Zwischensohle	13.90

Grosse Auswahl in **Tourenstiefeln für Damen und Herren** zu ganz enorm billigen Preisen
Haferlschuhe für Damen und Herren, handzugenäht, Kalbleder mit Lederfutter, doppelsohlig, rahmengenäht, ohne Naht, Preislagen Mk. 14.—, 18.80, 21.50

3 Massen-Schuh-Verkauf Emanuel G. m. b. H. Wiesbaden Schützenhofstr. früher Schützenhofpost 3

Billige Lebensmittel!!

1 Gmt. = 1 Billion.

Kaffee Santos prima, Pfund	2.40
Kaffee Santos extra prima, Pfund	2.60
Kaffee Campinas, kräftig u. ausgiebig, Pfd.	2.80
Kaffee Bera Pas, aromatisch, hochfein	3.20
Kaffee-Mischung, 20 %, ungemahl., 1/2 Pfd.-P.	28
Kaffee-Mischung, 20 %, Seifen, 1/2 Pfd.-P.	32
Malakaffee, 1-Pfund-Paket	19
Tee Souchong 1/10 Pfund	38
Tee Orange Pekoe 1/10 Pfund	48
Weizenmehl 60 per Pfund	17
Weizenmehl per Pfund	15
Weizengries per Pfund	20
Reis per Pfund	15 20 24 30
Gemüsenudeln per Pfund	20
Gemüsenudeln, beste Qualität, per Pfund	35
Gemüsenudeln per 1 Pfund-Paket	40
Makkaroni, italienische, per Pfund	32
Bellerin-Schmalz per Pfund	52
Rinderfett, erste Qualität, per Pfund	45
Kotofett in Tafeln per Pfund	52
Tafel-Margarine, führende Marken, Pfd. 58 u. 60	60
Safatöl per Liter	100

**Sämtliche Kolonialwaren
sowie Butter, Eier und Käse
stets frisch u. preiswert.**

J. Zimmer

Walramstr. 19, Bertramstr. 6
und Römerberg 20.

! Immer noch das Billigste!

Reifches Corned beef (Hindfleisch) 1/2 Pfd.	14
Charinger Blut u. Leberwurst, anger., 1/2 Pfd.	25
Geraucherte feine Mettwurst 1/2 Pfd.	32
Prima Schweineschmalz, vollfett, 1/2 Pfd.	55
Einmach-Kristallzucker 1 Pfd.	38
Sardellen, prima, vorzüglich, 3 Stüd.	10

Futterheiders Delikatessen-Haus
Niedelsberg 21. Telefon 4310.

Saison- Ausverkauf

Während der Zeit vom 1. bis 12. Juli

gebe ich auf meine schon reduzierten
Preise einen weiteren Preisnachlass von

10% auf:

15% auf:

Kleidchen, Spielhöschen bis 5.-
Damen- und Kinderwäsche
Babyartikel, Taschentücher
Krawatten, Korsetts
Schürzen, Büstenhalter
Schlupfhosen, Sweater
Damen- u. Kinderstrümpfe
Herren-Socken, -Söckchen
Herren- u. Damen-Trikotag.
Weiße u. bunte Oberhemden
Kragen, Manschetten
Schillerkragen, Sportgürtel
Badeartikel

Herren-Sporthemden
Damen- „
Kinder- „
Damen-Jacken
Seiden-Jumper
„ -Kombination
„ -Schlupfhosen
„ -Schals
Kleidchen
Spielhöschen über 5.-
Hosenträger
Handschuhe
Einsatzhemden

Es kommen nur erprobte Qualitäten zum Ver-
kauf. Verkauf gegen bar. Kein Umtausch.
Benützen Sie diese günstige Gelegenheit.

Conrad Vulpius

Marktsfr. 30.

Ecke Neugasse.

Für 4.80 Mk.

bekommen Sie:

- 1 Paar Pilot-Hosen oder
- 2 Paar Unterhosen für Damen oder Herren oder
- 2 Damen-Hemden, modern, mit Hohlbaum, oder
- 2 Herren-Einjahemden oder
- 2 Kato-Einjahemden oder
- 2 Normalhemden mit Doppelbrust oder
- 2 Fieberhemden (gute Qualität) oder
- 2 Arbeitshemden, besonders stark, oder
- 1 Herren-Garnitur (Hemd und Hose) oder
- 2 seidene Shawls oder
- 2 Kissen mit Hohlbaum und gestiftet oder
- 2 grobe Trägerröhrchen, außer Stoff, oder
- 2 Kleiderhöschen für Mädchen.

Herren-Sporthemden
in Zephir und Flanell
3.95 Mk.

Kinderhemden in jeder Größe vorrätig
Seidentrikot-Jumper besonders billig.

Jörster

Helmundstraße 19
neben Drogerie Geipel.
1 Mark = 1 Billion.

Herren-Sohlen	2,90 Bill.
Damen-Sohlen	1,90 „
Gummi-sohlen	fertig 1,— „
	aufgemacht 1,— „

(Erfüll. Handarbeit!) (Keine Maschinenarbeit!)
Zur Verarbeitung gelangt nur rein Eichenholz-
Grundgerbung, das beste und haltbarste Kernleder.
Lieferzeit 1-2 Tage.

Schuhmacherei Röder

17 Walramstraße 17, Laden.

Weinflaschen, Bordeaux, Sekt, u.
Kognat-Flaschen jom.
Zeitung, alte Bücher
kauft zum höchsten Tagespreis bei freier Abholung
Tel. 3019. Wiltz Höfner, Bleichstr. 40. Tel. 3019.



Starke Läufer

u. Einlegeschuhe

abzugeben.

Heinr. Herziger, Schierstein.



Bis zu 50 km Entfernung
vergüten wir
auswärtigen Käufern beim Einkauf von 10 Mk. aufwärts
die Reise 3. Klasse nach Mainz
Wir bitten den Personalausweis
als Legitimation verwenden
zu wollen.

SAISON AU-VERKAUF

Unsere Räumungspreise! Damen-Konfektion

Serie I	enthaltend Blusen u. Röcke aus guten Stoffen	1.95	Serie VIII	enth. Mäntel, Kostüme Taillekleider und Blusen in hübschen Ausführungen und guten Stoffen	19.75
Serie II	enthaltend Waschkleider, Blusen u. Röcke aus guten Stoffen, wie Leinen und Frotté . . .	1.75	Serie IX	enth. Mäntel, Kostüme, Taillekleider in modern. Formen, aus nur guten Stoffen . .	23.50
Serie III	enthalt. Kleider, Blusen, Röcke in versch. Aust.	4.90	Serie X	enthalt. Mäntel, Kostüme, Gabardine-Kleider, Wasch-Kleider in versch. Ausführg.	29.75
Serie IV	enthaltend Mäntel, Kleider, Blusen, Jumper u. Röcke in großer Auswahl	6.90	Serie XI	enth. Mäntel, Kostüme, Gabardine- und Rips- Kleider in nur guter Ausführung .	33.50
Serie V	enthaltend Mäntel, Lederol- Jacken, Cheviot-Kleider, Waschkleider, Blusen und Röcke .	8.90	Serie XII	enth. Mäntel, Kostüme Taille-Kleider, darunt- befinden sich Modelle aus la Stoffen und allererster Verarbeitung. . . .	45.50
Serie VI	enth. Mäntel, Kostüme, Cheviot-Kleider, Wasch- Kleider, Blusen, Röcke in gut. Aust.	12.75	Serie XIII	enth. MODELL-Mäntel, Kostüme, Woll-Kleider, und Seidenkleider	57.—
Serie VII	enth. Mäntel, Kostüme, Taille-Kleider, Wasch- Kleider, Blusen und Röcke, aus nur guten Stoffen	16.75	Serie XIV	enth. MODELL-Mäntel, Kostüme, Wollkleider u. Seidenkleider aus ersten Mode- häusern.	69.—

Kinder-Konfektion

Wasch-Kleidchen	In versch. Gröss., aus guten Dimdi- stoffen und Ripsleinen. 4.90, 3.75, 2.45,	1.75	Gummi-Capes	Gr. 50, jede weitere Grösse 50 Pfg. mehr	6.75
Spiel-Anzüge	In weissen Rips- u. far- bigen Rips-Leinen 4.75	3.50	Maids-Kleider	In Crepe, Frotté und schönen Waschmusse- linen 18.75, 14.50, 12.50,	9.75
Wasch-Kleidchen	In stoff. Macharten u. hübsch. Stoffen Grösse 60 Jede weiß. Grösse 50 Pfg. mehr	5.75	Voile-Mädchen-Kleider	Grösse 50 jede wei- tere Grösse 50 Pfg. mehr	9.75

Räumungspreise in allen Abteilungen!



Sport.

Das deutsche Derby.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, war der Tag der Entscheidung unserer wertvollsten und bedeutungsvollsten Vollblutrennen von trübem Wetter begleitet. Vor Beginn der Rennen setzte sich ein Regen ein. Aus allen Teilen des Reiches waren die Pferdeliebhaber herbeigeeilt, um Zeugen des sechsundfünfzigsten Deutschen Derbys zu sein. Siebzehn Pferde wurden als Starter zum Derby angemeldet, mit Ausnahme von Mädchenstuten liefen alle vorher angeführten Kandidaten. Die Hauptbewerber präsentierten sich sämtlich in bester Form, nur Montalcone sah man es an, daß er nicht genügend durchgearbeitet war. Der Oppenheimer hatte denn auch im Rennen nichts zu besteben. Nach kurzem Aufenthalt gelang ein guter Abflug. Balfur wurde ordnungsgemäß sofort an die Spitze getrieben und führte in scharfer Fahrt vor Grenskubus, Danner, Rüdard, Balfur, Wipiso und Hornbort. An der Distanz machte sich Annarich von Ostrea frei und ging mit anderthalb Längen Vorführung als Sieger unter dem Reiten des H. J. J. durchs Ziel. — Deutsches Derby (100 000 M., 2400 Meter). 1. A. Stierheims (A. Matzsch (Lore)). 2. A. und C. p. Weinbergas Ostrea (D. Schmidt). 3. Gestüt Weils Hornbort (G. Janel). 4. Domeneus. 5. Caprioli. 6. Danner. 7. Dorn. 8. Bades Bruder. Ferner: Da capo, Lüdard, Sternklar, Rüdard, Balfur, Montalcone, Wipiso, Grenskubus, Balfur, Tot: 51:10; 16:24; 16:10; 1:14; 1:12; 1:12. — Die Epen-tual quoten im Derby lauten: Montalcone 31, Balfur und Hornbort 38, Annarich 51, Grenskubus 67, Balfur 126, Ostrea 158, Caprioli 296, Da capo und Lüdard 350, Danner 414, Domeneus 476, Bades Bruder 718, Sternklar 1785, Rüdard 1841, Wipiso 2577, Dorn 2 6801.

Frankfurter Ruderregatta.

Erster Tag: Junior-Einer. Erstes Rennen. 1. Ra. Worms (R. Wolf) 7:50.2. 2. Ra. Nürnberg (H. Göbel). — Zweites Rennen. 1. Danauer Daffia (G. Trumpfeller) 7:30.2. 2. R. Berlin (A. Breitmeyer) 7:30.3. 3. Giesener Ra. (C. Georai). 4. Offenbacher Ra. (M. Schödel). — Verbands-Bier. 1. Frankfurter Germania 6:30.6. 2. Mainzer Ra. 6:33.2. — Junior-Bier. Erstes Rennen. 1. Mainzer Ra. 6:57.4. 2. Offenbacher Ra. (Mannschaft Siegel) 7:04.6. 3. Offenbacher Ra. (Mannschaft Böhm) 7:14.8. — Zweites Rennen. 1. Heidelberger R. 6:54.2. 2. Frankfurter Germania 6:56. 3. Ra. Trier 7:17.4. 4. Ludwigshafener Ra. — Zweites Bier ohne Steuernmann. 1. Mainzer Ra. 6:40.6. 2. Ra. Nelson Halle 6:54. 3. Frankfurter Germania. — Zweites Einer. 1. Frankfurter Germania (E. Krud) 7:50.2. 2. Frankfurter Ra. (B. Brühl) 7:55. — Dritter Bier. Erstes Rennen. 1. Heidelberger R. 7:00.4. 2. Mannheimer R. 7:08. — Zweites Rennen. 1. Danauer Ra. 7:52.8. 2. Bonner Ra. 7:53.6. — Erster Bier ohne Steuernmann. 1. Offenbacher Undine 6:18.2. 2. Studenten-Ra. Raga Delft 6:31.8. — Junemann-Achter. 1. Mainzer Ra. 6:18.4. 2. Mannheimer R. 6:25.2. 3. Frankfurter Germania. — Galt-Bier. 1. Mainzer Ra. 6:48.8. 2. Stuttgarter Ra. 6:50.6. 3. Ra. Nelson Halle. — Erster Doppelweier ohne Steuernmann. 1. Frankfurter Ra. 6:52.4. 2. Wip. Mülheim (Rudr) 6:55. 3. Frankfurter Germania. 4. Ra. Oberad. — Doppel-Bier. 1. Bonner Wip. 6:51.8. 2. Heidelberger R. 7:02.2. 3. Karlsruher Ra. — Jubiläums-Achter. 1. Kaffeler Ra. 6:03.6. 2. Mannheimer Amicitia 6:06.6. 3. Offenbacher Undine. 4. Kölner R. f. Wip.

Zweiter Tag: Zweites Bier. Erstes Rennen. 1. Frankfurter Ra. 6:43. Mannheimer R. und Ludwigshafener Ra. verabschiedlich aufgegeben. Zweites Rennen. 1. Mainzer Ra. 6:26.2. 2. Wip. Düsselhof 6:26.4. 3. Mannheimer Amicitia. 4. Ra. Nelson Halle. — Junemann-Bier.

Erstes Rennen. 1. Frankfurter Germania 7:21.6. 2. We-larier R. 7:30.4. 3. Offenbacher Ra. Zweites Rennen. 1. R. M. M. Grob-Haheim 7:01.8. 2. Mainzer Ra. 7:04.8. 3. Mannheimer Amicitia. 4. Ra. Kollbeim-Gustavsburg. — Zweites Doppelweier ohne Steuernmann. 1. Giesener Ra. 7:23.4. 2. Mainzer Ra. 7:32. 3. Frankfurter R. 4. Rüdard-Ra. — Kaffeler-Bier. 1. Frankfurter Germania 7:00. 2. Kaffeler Ra. 7:10.4. 3. Studenten-Ra. Raga Delft. — Zweites Bier. 1. Mainzer Ra. 6:57.2. Mainzer Ra. 7:07.6. — Junemann-Einer. 1. Berliner R. (A. Breitmeyer) 7:58.8. Danauer R. Daffia (G. Trumpfeller) wegen Koll-Ition ausgeschlossen. — Junior-Achter. Erstes Rennen. 1. Ludwigshafener Ra. 6:34.8. 2. Frankfurter Ra. Oberad 6:40.2. 3. Mannheimer Amicitia. 4. Frankfurter Germania. Zweites Rennen. 1. Ra. Trier 6:23.2. 2. Kaffeler Ra. 6:27.4. 3. Offenbacher Undine. 4. Offenbacher Ra. — Erster Einer. 1. Frankfurter Ra. (R. Klink) 7:32.4. 2. Wip. Mülheim-Rudr (M. Mülendad) 7:33.6. 3. Berliner R. (A. Doffmann). — Dritter Bier. Erstes Rennen. 1. Heidelberger R. 7:04.6. 2. Bonner Wip. 7:06.2. 3. Rüdard-Ra. Zweites Rennen. 1. Danauer Ra. 7:03.8. 2. Mannheimer R. 7:06.2. 3. Donau R. Insohlodt. 4. Offenbacher Ra. Drittes Rennen. 1. Ludwigshafener Ra. 7:02.4. 2. Ra. Bam-hera 7:02.6. 3. Hellas Offenbach. 4. Ra. Kollbeim-Gustavs-burg. — Zweites ohne Steuernmann. 1. Kölner R. f. Wip. 7:22.6. 2. Karlsruher Ra. 7:47.8. 3. Mannheimer Amicitia. — Anfänger-Bier. 1. Ra. Raper-Verderfelen 7:23.2. 2. R. Donau Insohlodt 7:40.6. — Erster Achter. 1. Kölner R. f. Wip. 6:13. 2. Kaffeler Ra. 6:14.8. 3. Frankfurter Germania. 4. Offenbacher Undine.

* Fußball. Sportverein Wiesbaden spielte gestern sein letztes Spiel in dieser Saison, und zwar gegen Wala-Lud-wigshafen mit dem Ergebnis 2:0. Im Vorspiel unterlagen die Gäste ebenfalls 5:3.

* 3. Reichs-Arbeiter-Sporttag. Der am Sonntag den 22. Juni 1924, abgehaltene 3. Reichs-Arbeiter-Sporttag war in Wiesbaden auf befehl. Die Sieger in den am Vormittag abgehaltenen Juwelwettkämpfen sind: Jugendliche (Jahrgang 09-10): 1. Karl Seemald (R. T. Wiesb. Abtlg. 3); 2. F. Reih (R. T. Wiesb. Abtlg. 1); 3. Karl Juna (R. T. Wiesb. Abtlg. 1). Jahrgang 1907/08: 1. Tilmantel (R. T. Wiesbaden); 2. Bessel Wilhelm (R. T. Erbenheim); 3. Stos. Otto (R. T. Erbenheim). Jahrgang 1906: 1. Prielt, Gustav (R. T. Wiesbaden 2); 2. Hen. Karl (R. T. Ram-bach); 3. Laufs, Hans (R. T. Wiesbaden 2). Turner über 18 Jahre: 1. Kallwaller, Karl (R. T. Biebrich); 2. Rablen-bera, Karl (R. T. Erbenheim); 3. Preis, Alfred (R. T. Ram-bach). Schüler bis zu 10 Jahren: 1. Lewalt, Heinrich (R. T. Wiesbaden); 2. Giebel, Willi (R. T. Wiesbaden); 3. Juna, Otto (R. T. Wiesbaden). Schüler von 10 bis 14 Jahren: 1. Krabe, Fritz (R. T. Wiesbaden. 1) 2. Han-lammer, Karl (R. T. Schierstein); 3. Doffmann, Hugo (R. T. Wiesbaden. 1). Turnerinnen: über 18 Jahre: 1. Hüpp-ner, Christine (R. T. Biebrich); 2. Krüchbaum, Eke (R. T. Wiesbaden. 1). Jahrgang 06: 1. Schwen, Eke (R. T. Wiesbaden. 1); 2. Fahrenberg, Marie (R. T. Wiesbaden. 1). Jahrgang 1907-08: 1. Störte, Johanna (R. T. Wies-baden. 1); 2. Scheurich, Lilla (R. T. Wiesbaden. 1). Jahrgang 1909-10: 1. Witterer, Elisabeth (R. T. Wiesbaden. 2); 2. Schäfer, Dora (R. T. Schierstein). Schülerinnen 10-14: 1. Boll, Anna (R. T. Biebrich); 2. Maurer, Lina (R. T. Biebrich); 3. Räder, Emilie (R. T. Schierstein). Die Nach-mittags-Veranstaltung, die für Vorführungen der einzelnen Vereine vorgesehen war, hinterließ ebenfalls einen guten Eindruck. Neben einem Fußball- und Raddball-Propaganda-Spiel wurden Massentreübungen der Turner, Turnerinnen, Schüler und Schülerinnen, Red-, Barren- und Bier-übungen durchgeführt. Weiter wurden Ringkämpfe, Sta-

kettenläufe, Tauschen, Faustball- und Tamburinballspiele ausgetragen. Besonders erwähnenswert ist noch das hier zum erstenmal durchgeführte Rastballspiel. In den Statisten-läufen waren Sieger: (Stafette 1: R. T. 1 gegen R. T. 1. Wiesb.) Freie Turner. (Stafette 2: R. T. Schwarzenberg gegen Abtlg. 3) Freie Turner (Abtlg. Schwarzenberg). (Sta-fette 3 — Kinder-Abtlg. 1 gegen 2) R. T. Turner. Abtlg. 1. Faustballspiel: Biebrich gegen Wiesbaden: Sieger Freie Turner Wiesbaden mit 114. Tamburinballspiel: Biebrich gegen Wiesbaden: Sieger Wiesbaden mit 55 Punkten. Bei Eintritt der Dunkelheit fand eine Pyramidenstellung der Athleten und Turner statt.

* Schwimmsport. Am letzten Sonntag fand in Biebsch-heim bei Mainz ein Gaudschwimmfest des Deutschen Schwimm-verbandes statt, zu dem 269 Meldungen abgegeben worden waren. Von den dabei beteiligten beiden Wiesbadener Ver-einen, dem Schwimm-Club Wiesbaden 1911 (S. C. W.) und dem Schwimmverein „Mattiicum“ konnten trotz der starken Konkurrenz folgende Preise errungen werden: Damen-jugend 50 Meter: Loni Göhe (S. C. W.). 2. Preis, Annemarie Beder (S. C. W.). 6. Preis, Junior-Lagenstafel: S. C. W. 2. Preis (Dans Böll, Paul Köschau, Kurt Schellenberg, Dr. Karl Deutgen). Juwendichte, 100 Meter: Th. Karl Mayer (S. C. W.). 2. Preis, Damenjugend-Lagenstafel: S. C. W. 1. Preis (Liesel Bittel, Loni Göhe, Lida Günther, Liesel Schell). Schönstes Rennen des Tages, Kampf Kopf an Kopf vom Start bis ins Ziel. Durch schnelleres Anschlagen entschieden. Junior-Runde-Strecke, 50 Meter: Dr. Karl Deutgen (S. C. W.). 3. Preis, Junior-Brustschwimmen, 200 Meter: Kurt Schellenberg (S. C. W.). 2. Preis.

* Kegelsport. Am Sonntag den 28. Juni 1924, weilte die Sporttruppe des Verbandes Wiesbadener Kegelschell-schaften E. B. zur Austragung des Städtekampfes in Worms und konnte auch dieses Vorspiel heftig befehen. Wies-baden erreichte 2577 Hols. Worms erreichte 2456 Hols. mithin Sieger Wiesbaden mit Plus 121 Hols. Von der Wiesbadener Riege stellte Kegelschellbruder Meier Albert eine Rekordleistung auf. Er erreichte mit 50 Kari in die Bollen = 303 Hols und als beste Zehnerreihe = 72 Hols. Der kommende Sonntag bringt die Entscheidung um die Bezirksmeisterschaft. Geht Wiesbaden am Sonntag bei dem Rückkampf ebenfalls als Sieger hervor, so hat Wiesbaden die Verbände Mainz, Höchst, Schwanheim und Worms im Vor- und Rückkampf einwand-frei geschlagen.

* 1214 für 10. Der Grand Prix, der mit 400 000 Franken dotiert ist und über 3000 Meter führt, kam am Sonntag in Paris zum Austrag. Das Rennen, das von 20 Pferden bestritten wurde, brachte ein packendes Finish, indem die vier Ersten fast in Linie das Ziel passierten, um je Komfslänge getrennt. Erster wurde der russische Petro-leumförkas Leon Pantarkoffs Transvaal (A. Fernes) vor Baron E. de Rothschilds Le Gros Worme (Mac Gee) und Stall Com. Khans Uanda (D. Childs). Der Totalikator sagte 1214:10 für Siea. 311. 39. 89:10 für Blak.

SAISON-AUSVERKAUF!

In meinem am 1. Juli beginnenden Saison-Ausverkauf unterstelle ich mein gesamtes Warenlager ohne Rücksicht auf den Kostpreis einer **großen Preisherabsetzung**, wodurch auch Ihnen ein ganz **besonderer Vorteil** gesichert ist. Es empfiehlt sich daher, von dieser **Sonder-Veranstaltung** den ausgiebigsten Gebrauch zu machen und nicht nur für den jetzigen, sondern auch für **späteren Bedarf einzukaufen**.

Herren-Anzüge aus nur erprobten Qualitäten	Serie IV III II I	27.—
	58.- 45.- 35.-	
Herren-Anzüge elegante Ausführung, sowie Ersatz für Maß		80.— 120.—
Herren-Raglan und -Ulster in modernen Formen und Stoffen	Serie III II I	35.—
	55.- 45.-	
Loden-Mäntel , erprobt, wetterfest Mk.		27.— bis 45.—
Gummi-Mäntel , la Paragummierung		24.— bis 45.—
Sport-Anzüge , mit Breeches- und langer Hose, nur ausgesprochene Strapazierstücke		35.— bis 75.—

Herren-Hosen von „	6.75 bis 32.—
Jünglings-Anzüge in einfarbig u. eleg. gemusterten soliden Stoffen von	30.— bis 100.—
Jünglings-Paletots in modernen Formen, 1- und 2reihig von	40.— bis 85.—
Schüler- und Knaben-Anzüge aus guten, kräftigen Cheviots, darunter einzelne sehr aparte Stücke	15.— bis 75.—

Waschanzüge

Blusen und Hosen in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Ein Posten

HERREN-RAGLAN

aus reinwollenen englischen Stoffen Mk. **75.—**

Wiesbaden

ERNST

NEUSER

Kirchgasse

1 Eick-Schimmer,
fast neu, Küfett, Kriebenz,
Ausstattung 6 Federstühle
für 400 G. M. zu verk.
Schwarzbühlstr. 36, 2. l.

Wegen Wausen
Doppel-Schlaf, weiß,
Diplomat mit Sessel,
h. eich. Klugarderobe,
Chaiselongue in Korb,
Kleinsten 1. G. u. El.
Zimmerofen 1. G. u. Koble
zu verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Ow

G. Chaiselongue n. 20.
Lapes. Bender, Adler-
straße 68, 2. l. l.

Kuhb. Vertigo, Teller,
Gläser usw. bill. Wener,
Eisenbahnstr. 33, 1. l.

Eisentrant u. Sparderb
billig zu verkaufen bei
Schmidt.

Doh. Str. 83, 5. l. 3.

Ginger-Nähmaschine 35
neuss. pol. Zimmertisch u.
Dienstm. billig zu verk.
Frankenstr. 19, 5. l. 1.

Elektromotoren
3 u. 5 PS., fabrikn., Kofw.
weit unter Preis zu verk.
Eltville a. Rh., Walfuter
Straße 8, Telefon 242.

Leichtkraft-
rad
(Cordell) zu verkaufen
Biebrich a. Rh.,
Hofstraße 7 (Garage)

Damen-Fahrrad
erstklass. Fabrikat, 1. neu,
zu verk. Dienstadt 8-1
Kinteler Straße 6, 2. l.

Gut erh.
Damen-Fahrrad
mit Freil., Krankheitsb. zu
verk. Albrechtstr. 8, 1. l.
Händler verheben.

Damenrad zu verkaufen
Rauenthaier Str. 6, 5. l.

Herrenfahrrad
gut erhalten, billig zu
verkaufen bei A. Stüwer,
Biebrichstr. 10, 4.

1 Milchkarren
fast neu, billig zu verk.
Sonnenberg, Biebrich Str. 5

Gebr. Kinderliegewagen
Korb, für 20 M. zu verk.
Himmert,
Gartenfeldstraße 33.

Weiher Kinderwagen,
für 15 M. zu verkaufen.
Angehören 3-4, 6-7 Uhr
Steinstraße 14, 3. l.

Occasion!
Wie neu zu verkaufen:
1 weisse, 1. Küchen-
herd, 1 hübscher Kinder-
wagen (grobes Modell),
1 Uhrenarmband, Caislat,
1 Kleiderkasten 21. l.

Kofz
ca. 50 Zentner, zur Hälfte
des Tagespreises wegen
Fortzuges, auch senner-
weise, abzugeben. Gef.
Angebote unter R. 535 an
den Tagbl.-Verlag.

Den Ertrag von 4 voll-
bäna. Kirschbäumen zu
verk. Blum. Blücherstr. 36

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft
in besserer Stadtlage, Umstände halber käuflich
oder auch pachtweise an nur erstklassige Be-
werber abzugeben. Offerten unter R. 536 an
den Tagbl.-Verlag.

Italienische
Meistergeige
(mit Diplom), hervorragendes Instrument,
preiswert zu verkaufen.
Näheres unter Off. R. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Rolle
für Viehtransport
4,25 m lang, 1,85 m breit, so gut wie neu und sehr
leicht laufend, zu verkaufen.

Heinr. Herziger, Schierstein.

Risten werden
abgegeben.

Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus, Kontor Schalterhalle links.

Hobelspäne
(geeignet zur Streu und zum Nädhern) in großen
Mengen äußerst preiswert abzugeben.
Portland-Zement-Fabrik Doderhoff u. Söhne
Gesellschaft mit beschr. Haftung.

1 Eick-Schimmer,
fast neu, Küfett, Kriebenz,
Ausstattung 6 Federstühle
für 400 G. M. zu verk.
Schwarzbühlstr. 36, 2. l.

Wegen Wausen
Doppel-Schlaf, weiß,
Diplomat mit Sessel,
h. eich. Klugarderobe,
Chaiselongue in Korb,
Kleinsten 1. G. u. El.
Zimmerofen 1. G. u. Koble
zu verkaufen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Ow

G. Chaiselongue n. 20.
Lapes. Bender, Adler-
straße 68, 2. l. l.

Kuhb. Vertigo, Teller,
Gläser usw. bill. Wener,
Eisenbahnstr. 33, 1. l.

Eisentrant u. Sparderb
billig zu verkaufen bei
Schmidt.

Doh. Str. 83, 5. l. 3.

Ginger-Nähmaschine 35
neuss. pol. Zimmertisch u.
Dienstm. billig zu verk.
Frankenstr. 19, 5. l. 1.

Elektromotoren
3 u. 5 PS., fabrikn., Kofw.
weit unter Preis zu verk.
Eltville a. Rh., Walfuter
Straße 8, Telefon 242.

Leichtkraft-
rad
(Cordell) zu verkaufen
Biebrich a. Rh.,
Hofstraße 7 (Garage)

Damen-Fahrrad
erstklass. Fabrikat, 1. neu,
zu verk. Dienstadt 8-1
Kinteler Straße 6, 2. l.

Gut erh.
Damen-Fahrrad
mit Freil., Krankheitsb. zu
verk. Albrechtstr. 8, 1. l.
Händler verheben.

Damenrad zu verkaufen
Rauenthaier Str. 6, 5. l.

Herrenfahrrad
gut erhalten, billig zu
verkaufen bei A. Stüwer,
Biebrichstr. 10, 4.

1 Milchkarren
fast neu, billig zu verk.
Sonnenberg, Biebrich Str. 5

Gebr. Kinderliegewagen
Korb, für 20 M. zu verk.
Himmert,
Gartenfeldstraße 33.

Weiher Kinderwagen,
für 15 M. zu verkaufen.
Angehören 3-4, 6-7 Uhr
Steinstraße 14, 3. l.

Occasion!
Wie neu zu verkaufen:
1 weisse, 1. Küchen-
herd, 1 hübscher Kinder-
wagen (grobes Modell),
1 Uhrenarmband, Caislat,
1 Kleiderkasten 21. l.

Kofz
ca. 50 Zentner, zur Hälfte
des Tagespreises wegen
Fortzuges, auch senner-
weise, abzugeben. Gef.
Angebote unter R. 535 an
den Tagbl.-Verlag.

Den Ertrag von 4 voll-
bäna. Kirschbäumen zu
verk. Blum. Blücherstr. 36



Nur einmal im Jahre

die günstigste Einkaufsgelegenheit!

Unser Saison- Ausverkauf

vom 1. Juli bis 14. Juli

stellt wieder ganz Wiesbaden
auf den Kopf.

Zu fast unglaublich klingenden Preisen haben wir
unsere Sommer- und Saison-Schuhwaren herabgesetzt!

Ein Paar Bemeise:

1a Boxkalf- u. Chevreau-
Damenstiefel, Lackkappen,
bisher 14.50 jetzt nur

Damen - Segeltuchschür-
schuhe, braun, Ledergarnit.,
vollständiger Straßenschuh . . .

Rindbox-Schnürstiefel,
saubere hübsche Ausführung,
Größe 31/35 4.50, Größe 27/30

Mod. Damenhalbschuhe,
Zwischensohlen gedoppelt,
solide gediegene Qualität . . .

Sandalen 25/26 2.50, 27/30 2.70, 31/35 2.95, 36/39 3.50

Außerdem enorm billig: 1a Rahmenschuwaren, Fabrikat: „Lingel“, sowie
die berühmte „führende Tuttinger Marke“, wie Hochtouristen-, Berg- und
Sportstiefel, Haferlschuhe, Reit-, Schaft- u. Arbeiterschuhwaren.

Braune Boxkalf-Damen-
Halbschuhe, moderne Form
mit kleinen Fehlern . . . nur

Grau - Nubuk - Phantasie-
Spangenschuhe, feinste
Ausführung jetzt nur

Damenlackspangen-
mit Schiebesechnallen, elegant,
jetzt nur

Damen-Stoffhausschuhe
Ledersohlen u. Fleck, Größe
36/42 . . . jedes Paar nur

Wiesbaden

Bleichstraße 11
Wellritzstr. 26

Schuh-Kuhn

Biebrich a. Rh.

Straße der
Republik 26.

1 Grundmark = 1 Billion.

Händler-Verkäufe

Klavierkauf ist
Vertrauenssache.
Sie finden bei mir
vorzügliche neue

Pianinos

in gebogener Aus-
stattung
von 1100.— an.
Zahlungserleichterung.

H. Gschüttgen,
Wilhelmstr. 16.

Gelegenheitskauf!

Kompl. Herren-Zimmer
(Eichen), best. aus Steil.
Bücherregal, Diol. Villa-
u. Rauchstisch, Sessel und
Stühlen, Sa. 390 Bll.
Bismarckring 7, 1. l.

Beststein - Piano
sowie Beststein kleinster
Flügel
n. l. Schod. Jahnstr. 34, 1. l.

Neuere neue, kleine

Flügel

Format: Nignon u.
Stuh. zu Breiten von
1100.— an.
Zeitgebende Garant.
Am Besten, bitte

H. Gschüttgen,
Wilhelmstr. 16.

Gelegenheitskauf!

Eichen-Schlafzimmer m.
2tür. Spiegelst. Wasch-
kommode m. Marmor u.
Spiegel. 2 Bett. 2 Nach-
tische, nur 340 M. Betten-
geschäft, Mauernstraße 15.

Gelegenheitskauf!

Prachtvolles Eick-Schlaf-
zimmer, 2tür. Spiegelst.
m. Wäscheeinricht. Wasch-
kommode m. weiß. Marm.
und Spiegelst. 2 Nach-
tische, 2 Betten, 2 Rahm.,
nur 550 M. 1a Arbeit.
Bettengeschäft,
8 Mauernstraße 8.

Es stehen billig zum
Verkauf!

Bücherschrant

fast neu, Kubb. Eichen,
Kücheneinrichtung

Wittschwine, neu lackiert,
Herrenschreibstisch

nachbaum-pol., sehr gut,
Kleiderstänke, Kommod.

Ferner ein sehr guter
Rassenschrant

u. 4 Nachbaum-Rohrküble

19 Frankenstr. 19.

1. l.

Nähmaschinen
neue u. gebrauchte, billig
zu verk. Frankenstr. 22, 1.

H.-Fahrrad,
fast neu, verkauft
Ramin, Schulgasse 6.

Elegantes
Herrenrad

fabrikneu, erstklass. Aus-
führung, Torpedostreifen,
extra prima Gummi, ein
Jahr Garantie, für nur
100 Mark zu verkaufen
Weberstraße 21, 2. St.,
um die Ecke.

Alle Sorten
Spätpflanzen

zu haben bei Gärtnern
Simon, hinter der Kan-
teufelskule.

Eilt!
Elegantes
Damenrad

fabrikneu, erstklass. Aus-
führung, Torpedostreifen,
mit 1 Jahr Garantie, für
nur 115 M. zu verkaufen
Weberstraße 21, 2.
um die Ecke.

Kaufgefühle

Ich kaufe ständig
Möbel und Planos

Schwalbacher Str. 73, 1.

Eilt!
Größere
„Brillanten“

loiert zu kaufen gesucht
aus Privatband.
Offerten unter 1166 an
den Tagblatt-Verl. F159

Zu kaufen gesucht 2 St.

gebr., aber tadellos erh.
Dampf-Baummaschinen m.
mech. Antrieb u. f. Unter-
fang eingerichtet. Off. m.
Preisangabe u. Standort
u. H. 95 an Tagbl.-Verl.

Weine

alle Quantitäten und
Qualitäten

zu kauf. gesucht

Ausführliche Angebote u.
H. 534 an Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. Empfehlungen

Adolfstraße 6, 1. unter
Preis-Wittgenstein 60 B.

Steuerangelegenheiten

Bilanzen, Beratungen,
Dauerverm. üben, alt. erf.
rechtskund. Kaufmann u.
Steuerfachmann. Adr. im
Tagbl.-Verlag. Oy

Deutsch, Französisch.

Abdrucken, Berichterstatg.
werd. billigt angefertigt.
Offerten unter H. 527 an
den Tagbl.-Verlag.

Hausverwalt.

in beschr. Anzahl b. bill.

Berechn. durch erf. Archt.
b. französl. Spr. mächtlg.
früher a. d. it. Wohnungs-
amt. Auskunft kostenlos.
Offerten unter H. 535 an
den Tagbl.-Verlag.

Uind. u. Anstreicherarb.

werden gut u. preiswert
ausgeführt. Auf Wunsch
Zahlungserleicht. Bleich-
straße 21, 2. Tel. 2919.

Chem. Herrschaftsdampfen

empfehl. sich f. Gesellsch.
Festlichkeiten usw. Off. u.
H. 534 an Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schneider

hat noch Tage frei. Kbh.
J. D. Christliches Hospiz,
Drahtstraße.

Kräutlein Haus

b. Krauth. Rail-Griedr.
Ring 23, 1. l., empf. sich
f. Kleiderarbeiten, auch für
einfache Leute, bei sehr
billiger Berechnung.

Juna. Hauswirtschafterin

hat noch Tage frei. Off.
u. H. 534 an Tagbl.-Verl.

Wäsche

a. Wäsche u. Bügel wird
angen. Kbh. Tel. 2919.

Ein Frau

hat noch Tage a. Wäsche
frei. Näheres bei Deis,
Weberstraße 10, 5. l.

Perfekte Zirkel

nimmt noch Kunden an.
Off. u. H. 531 Tagbl.-V.

GUTES GESCHÄFT

erzielen Sie nur durch
richtige Klame / Verlangen
Sie Vorschläge durch die
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei, Wiesbaden

Schenken Sie

meiner Qualitätsware,
meinen niedrigen Preisen

Ihre Aufmerksamkeit

Ernst Neuser

WIESBADEN.

Das Haus für elegante Herren-, Knaben-,
Sport- und Livree-Kleidung.

Nachdenkliches über Borgelallenes.

Von der Romantik des Alltags, von allerlei Komödien, die das Leben gezeichnet und von anderen erschaffen Sensationen.

Auch der Alltag hat seine Romantik. Man braucht sich bei dieser Billigkeit nicht aufzuhalten, würde sie nicht ab und zu durch Vorfälle bewiesen, die als solche ungewöhnlich genug sind, um einige Zeit beinahe bei ihnen zu verweilen. Der Kavalier-Eindringler vom Beispiel ist durch hundert ähnliche Kinodramen bereits von einer so dichten Atmosphäre von Wahrscheinlichkeit umgeben, daß man in der Tat das Ereignis ist, wenn man diesen Spektakel im wirklichen Leben begegnet.

Da hatte sich vor kurzem ein Charlottenburger Schöfengericht mit einem Fall zu beschäftigen, der sich wie ein schlechtes Stück aus den trübsten Zeiten der Kinodramatik lief. Unter den angeklagten Angehörigen einer Spezialkommission für Vex- und Leppichdiebstahl befand sich auch ein ehemaliger adeliger Offizier, Sohn des verstorbenen Oberzeremonienmeisters Kaiser Wilhelms II. Der Lebensgang dieses Entfalteten ist aber nicht genug. Nachdem er den Dienst bei der Marine, wo er zunächst seine Laufbahn beginnen sollte, sehr bald unwillkürlich verlassen mußte, kam er durch die guten Beziehungen seiner Familie als Fähnrich bei einem Artillerie-Regiment unter und wurde auch Offizier. Einen Urlaub zur Ablegung der Maturitätsprüfung benutzte er zu einem Einbruch bei seinem Schwager in Berlin, dem er wertvolle Gobelins stahl. Nun kehrte er nicht zum Regiment zurück, sondern verbrachte den namhaften Erlös aus dem Diebstahl in Spielclubs. Hier kam er mit zweifelhaftelementen in Verbindung, die ihn in die Verbrechertreife hineinzoogen. Nach einer letzten Verführung mit den Eltern stahl er der Mutter den Familienkamm und brannte mit einer Belgierin durch. Inzwischen war er vom Kriegsgericht wegen Fahnenflucht verurteilt worden. Um sich der Strafe zu entziehen, führte er ein unstetiges Wanderleben, bis die Eltern ihn in der Zwischenzeit nach Berlin unterbrachten und entmündigten ließen. Der Vater war dann mit seiner Entlassung unter der Bedingung einverstanden, daß er entweder in die Fremdenlegion oder in die Heilsarmee eintrete. Der Sohn benutzte aber die wiedergewonnene Freiheit, um sofort Zerstreuung bei seinen alten Verbrechensfreunden zu suchen. In dieser Zeit wurde ein Einbruch in das Familienlokal Schwedda bei Garmisch verübt und es besteht der Verdacht, daß der entlassene Weispross selbst mit seinen Spielgefährten in das Schloss seiner Väter eingebrochen ist.

Ein anderer Film: Nach der Festnahme einer vielköpfigen Verbrecherbande in Berlin stellte sich folgendes heraus: Der Chef der „Abteilung für Einbrüche“ führte das Leben eines feudalen Kavaliers. Er wohnte in einem exklusiven Hotel, wo man ihn für einen holländischen Juwelenhändler hielt. Dieser Gent trat sehr vornehm, mit seiner lässigen Eleganz und Blauheit auf, die besonders auf Frauen wirkte. Er verkehrte nur in besten Häusern und interessierte sich dort vor allem für gute Teppiche und Schmuck. Wenn er etwa um Mitternacht der Dame des Hauses die Hand zum Abschied geküßt hatte, kehrte er nach einigen Stunden mit seinem „Personal“ zurück. Diesmal kam er aber durchs Fenster.

Mitunter gesahen dem Alltag auch Grotesken, die ein Weibchen, ein Salsac oder ein Boccaccio nicht besser hätten erfinden können. In dem bekannten Londoner Hotel „Albion“ ist vor kurzem der seit zehn Jahren dort angeheftete gewesene Geschäftsführer Ernest Wood gestorben. Bei der Leichenbestattung entdeckte der amtierende Arzt, daß Wood gar kein Mann, sondern ein Weib war. Zehn volle Jahre hindurch hatte dieses londerbare Geschöpf sein wahres Geschlecht vor seiner ganzen Umgebung so geschickt zu verbergen gewußt, daß niemand eine Ahnung davon hatte, daß der etwas schwächliche, fast gebaute junge Mann ein Mädchen war. Das Merkwürdige an dieser merkwürdigen Geschichte ist aber die Tatsache, daß Ernest Wood eine Frau hatte, eine hübsche italienische Näherin. Diese Frau, die freilich ebenfalls bestritt, die Geliebte Ernest Woods gewesen zu sein,

war ganz verzweifelt, als sie von der überraschenden Entdeckung vernahm: sie wollte die Nachricht zuerst überhaupt nicht glauben.

Es gehört schon eine mehr als durchschnittliche Schauspielerei Begabung dazu, zehn Jahre lang eine Rolle so meisterlich zu spielen, daß nicht einmal die Augen der Braut die Komödie entdeckten. Daß diesem weiblichen Komödianten das Gegenstück nicht fehle, hat das Leben in Italien eine Komödie geschrieben, bei der ein Mann die Hauptrolle spielte. In Mailand wollte sich eines Tages eine Dame auf dem Hauptbahnhof einen postlagernden Brief für „Frau Marie Kottis“ ausbändigen lassen. Eine neben ihr stehende Dame erklärte, als der Beamte den Brief aus dem Schalter herausreichte, der Brief sei für sie bestimmt. Beide Damen konnten sich als Frau Marie Kottis legitimieren. Die beiden Damen kamen ins Gespräch und es stellte sich heraus, daß beide denselben Ehemann, Herrn Randalfo Kottis, hatten. Mit der einen Frau war er in Neapel und mit der anderen in Florenz verheiratet. Die Damen wandten sich an die Polizei, und diese stellte zu ihrer Überraschung fest, daß Herr Kottis gleichzeitig auch noch mit zwei anderen Frauen verheiratet war. Alle vier Frauen hatten überdies den Vornamen Marie. So vorsichtig war der vierfache Ehemann doch gewesen. Wie leicht kann man sich sonst in der Anrede irren!

Auf der Suche nach einer wirksamen Reklame ist das Kopenhagener Kanonikum, das offenbar über schlechten Versuch zu klagen hat, auf einen originellen Einfall gekommen. Es plant nämlich einen Wettbewerb für solche Besucher, die es eine Nacht in der historischen Schredensstammer ausbieten, ohne zu schlafen und ohne die bei solchen Fällen herkömmlichen weißen Haare zu bekommen. Eine kaum wiederkehrende Gelegenheit für Leute, die das Grueln lernen oder die Stärke ihrer Nerven erproben wollen!

Eine solche Probe schienen die Amerikaner, wenn man den Berichten amerikanischer Zeitungen glauben darf, nicht zu bedürfen. Zum mindesten dürften die unter ihnen, die kürzlich das amerikanische Städtchen Amite besuchten, über recht gesunde Nerven verfügen. In diesem Städtchen waren eines Tages sämtliche Hotels bis auf den letzten Platz besetzt. Eine große Anzahl von Fremden konnte selbst in Privatquartieren nicht mehr untergebracht werden. Der Grund des außerordentlichen Zustandes war weder ein Jahrmarsch noch irgend eine Festveranstaltung. In der Stadt wurden vielmehr sechs zum Tod verurteilte Mörder an einem Tage durch Erhängen hingerichtet. Diese Sensation hatte Zuhörer aus allen Gegenden der Vereinigten Staaten herangezogen.

Für Sensationen haben die Bewohner der neuen Welt überhaupt ein besonderes antientwickeltes Organ. So herrscht augenblicklich am Broadway in New York eine neue heftige Epidemie, nämlich die „Sucht, „psychoanalytisch“ zu werden. Die Wissenschaft der Psychoanalyse scheint dort mehr und mehr die Stelle einnehmen zu wollen, die in gläubigen Zeiten die Institution der Beichte eingenommen hat. In der Stadt ist in einem Balkenträger des Broadway oder der Fifth Avenue eine als Schauplatz der Psychoanalyse, der sich zu unterziehen auch die erfolgreichsten Geschäftsleute nicht zögern. Freuds Lehre ist das Lehrbuch ihrer Wissenschaft, in dessen Terminologie sie zu Hause sind. Freud ist das einzige Konversationsstigma in den eleganten Salons, und die auf der Höhe der Zeit stehenden Journale haben das Wort „Freud“ in ihrem Vortitel gedruckt und durch eine Fülle von psychoanalytischen Wendungen erfüllt. Kein Hotel von New York ohne einen Psychoanalytiker, und die Sommerhäuser und die Fremdenheime der Sommertrüben unterlassen nicht, in ihren Prospekten hervorzuheben, daß ein solcher Gelehrter ihren Gästen zur Belehrung zur Verfügung steht.

Die Chicagoer wiederum haben eine andere Sensation. Dort drängt sich täglich eine dichte Menge von Katholiken, Protestanten, Juden und Arabern in bunter Gemengelage vor dem Altar der St. Paul-Kirche, in der der Rev. Robert Bell aus Denver einen Gottesdienst abhält, der dem Zweck der Heilung der Kranken durch die Macht des Glaubens dient. Wie die „Chicago Tribune“ zu melden weiß, waren

die verschiedensten Wunderheilungen während des Gebets des Pastors Bell zu beobachten. Leute, die angeblich als Blinde die Kirche betreten hatten, riefen plötzlich: „Ich sehe, ich sehe!“ und angeblich Taube verkündeten in Ekstase: „Wir hören, wir hören!“ Unter den Kranken, die nach ihrer Angekündung durch das Gebet geheilt wurden, werden besonders Louis Monetti genannt, ein 54-jähriger Mann aus Newark, der seit Jahren gelähmt war, im Automobil nach der Kirche befördert wurde und diese leichtfüßig verließ, sowie ein gewisser Charles Kimmel, der seit zwei Jahren völlig blind war, und der erklärte, daß er zum erstenmal wieder das Sonnenlicht erblickte.

Wir auf dem Kontinent wissen von den angeblichen Wunderheilungen in Lourdes und anderen berühmten Wallfahrtsorten her, daß diese Heilungen einer ernstlichen wissenschaftlichen Nachprüfung leiten oder nie standhalten. Es handelt sich bei allen diesen „Heilungen“ um Erscheinungen von Hypnose oder Suggestion, die nach einiger Zeit, nach dem Wegfallen der suggestiven Einflüsse des Milieus, der Fremde- und Autosuggestion, wieder unwirksam werden. Bei den geistigen Verheerungen, die solche Berichte immer wieder anzurichten pflegen, erscheint es angebracht, auf diese Tatsache nachdrücklich hinzuweisen.

Fris Rad.

Matte und glänzende Stoffe.

Berliner Modebrief von Gertrud Koebner.

Die aktuelle Mode ist heiter, aber auch mäßig. Sie bringt uns die neuesten Ideen, die hellsten Farben, aber immer drückt der gute Geschmack kein Siegel auf die neuen Modelle.

Auf diesen Augenblick des Jahres scheinen die eleganten Damen mehr denn je das Bedürfnis nach dem „angenehmen“ Kleid zu haben, die den vornehmen Charakter tragen, dessen sich eine wirkliche schöne Frau nie entäußert. Und gerade hier werden unsere Augen durch die Modelle in matten und in glänzendem Stoff angezogen.

Die Idee, die beiden Stoffe gemeinschaftlich zu verarbeiten, hat die Frauen schon seit langem verführt, und sie konnte vielleicht nicht mehr ganz neu erscheinen, wenn sie nicht für den Abend sowohl wie für den Tag eine Summe von Schick in sich vereinen würde.

Denn hier ist nicht nur die Rede von dem so modernen Samt mit Bunt, sondern auch von sehr leuchtenden bunten und farbenreichen Stoffen, deren Verarbeitung mit matten Stoff die einzige Garnierung bildet.

Man sieht ganz außerordentlich scharfe Gegenätze, die noch die glücklichsten Resultate zeitigen.

Zum Teil sieht man viele helle Kleider, die leicht zu tragen sind, denn wenn sie aus sitronenfarbener Julauzanie sind, schmücken sie sich nur mit einem großen Tuff aus rosa und blauen Blumen. Die Röcke an solchen Kleidern sind unten weit mit Stoff, die bei jedem rhythmischen Schritt um das Bein herumspielen, und dieses Modell ruft nur deshalb so einstimmiges Entzücken hervor, weil seine spitze auflaufenden Volants von matten, regelmäßig gestreiften Stoffbändern durchzogen werden.

Am Tag haben die sehr glänzenden schwarzen Seidenmäntel fast immer nur Garnierungen aus matten Stoffapplikationen. Das heißt, derselbe Stoff wird einfach von der anderen Seite genommen. Wenn der Schnitt eines solchen Mantels gerade bleibt, ist er sehr interessant durch die Tatsache, daß die Applikationen so außerordentlich glückliche Bewegungen hervorrufen.

Ein Kragen aus weißem, weichem Sommerhermelin vervollständigt in reizender Weise das Ganze.

Bei den ziemlich buntigen schwarzen Nachmittagskleidern, die sich nur mit einer weißen Weste zieren, finden wir die Idee des Matten und des Glänzenden, überworfen und Taille haben sich vom matten Untergrund ab, der vollkommen den Eindruck eines anderen Gewebes macht.

Es gibt keinen Stoff, der rechts und links vollkommen gleich ist, infolgedessen läßt er sich auf die eben angegebene Art und Weise verarbeiten. Man behauptet sogar, daß derartige Modelle die große Wintermode sein werden. Aber sprechen wir noch nicht von dem Winter, da der Sommer kaum angefangen hat!

Geschw. Meyer

27 Langgasse 27.

Unser SAISON-AUSVERKAUF

zu enorm billigen Preisen

beginnt heute.

838

Reste bedeutend unter Preis.

SOMMER-AUSVERKAUF!

HERREN-ABTEILUNG

Socken, schwarz und alle Farben	1.15, 0.60
Socken, schwarz, 1a Flor	1.40, 1.15
Socken, Seide, farbig, gut verstärkt	2.75, 1.50
Socken, Wolle, beste Qualität	2.50, 1.50
Oberhemden, farbig, 2 Kragen	6.—, 5.—
Netzjacken, prima Mako	0.75
Unterjacken, prima Mako	1.75, 1.10
Unterhose, weiß Baumwolle, 1a	3.—
Unterjacke, „ „ 1a	2.70
Sport-Stutzen u. -Strümpfe	4.—, 3.—
Herren-Westen, reine Wolle	15.—, 10.—

DAMEN-ABTEILUNG

Strümpfe, 1a Seidenflor, gut verstärkt, schwarz	1.—
alle andern Farben	1.25
beste Seide, gut verstärkt	3.50, 2.85
Schlupfhosen, weiß, schwarz und farbig	1.50
Hemdosen, Feiner Flor, weiß	3.50
Kostüm-Röcke, gestrickt, r. Wolle, schw., weiß, fbg.	18.—
Modernes Kostüm, gestrickt, Wolle m. Seide	50.—
Modernes Kostüm, gestrickt, reine Wolle	40.—
Jumper, Wolle m. Seide, moderne Farben und Streifen	15.—
Westen, reine Wolle, viele Farben	15.—, 10.—
Westen, Wolle m. Seide	33.—, 27.—

KINDER-ABTEILUNG

Strick-Kleidchen	ab 5.—	Söckchen	0.50
Gestr. Mäntelchen m. Mütze	ab 6.—	Hemdosen, B'wolle, gerippt	1.50
Strümpfe, B'wolle, schw., weiß, braun	ab 0.85	Höschen, weiß, blau, besonders kräftig	ab 2.60

Auf alle nicht zurückgesetzten Preise meines großen Lagers 10% RABATT.

1 Webergasse

Strumpfhäuser Schirg

Webergasse 1

Der billigste und schönste Kinderklappwagen ist der Phönix-Wagen



Klappwagen mit Gummirädern von 22. an.

Bettengeschäft
Ranergasse 8.Künstliche
Blumen

für Hute u. Vasen.

B. v. Santen
Friedrichstraße 47.

Strid-Westen

Blusen in Seiden-Tritot
zu billigen Preisen.

Striderlei Rasmann

27 Seidenstr. 27.

Fahrräder

werden billig verliehen,
auch wird das Radfahren
gel. Schreit. Str. 3. 4. t.

Nur kurze Zeit dauert mein morgen beginnender SAISON-AUSVERKAUF

Trotz großer Preisermäßigung in allen Konfektions- und Stoffabteilungen kommen nur erstklassige, dem Ruf der Firma entsprechende Waren zum Verkauf

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 20.

K187

Walhalla

Fern Andra

in ihrem neuesten Film

Zalamort

Der Traum der Zalanie

Erlebnisse einer schönen Frau.
Tragikomödie in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Fern Andra Emilio Ghione.

Dieser Film ist nach viermaligem
Zensurverbot jetzt zur Aufführung
freigegeben worden.

Den Anfang macht:

Das Hotel „Zur Nachtigall“

Eine fidele Angelegenheit
in 5 Akten.

Thalia-Theater.

Ein echter Wiener Film!

Die Rosenkreutzer

Ein Roman aus den Tagen Kaiser Josefs II.
in 5 Akten

mit Annemarie Steinsch, Rob. Valberg,
Werner Kahle.

Eine fidele Fuchsjagd

Sportlustspiel in 2 Akten.

Chaplin als Pfandleiher

Original-Groteske in 2 Akten
mit **Charlie Chaplin**.

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Kinephon-Theater

„Teufels-Symphonie“

Abenteuer-Film in 6 Akten mit
Erna Morena.

„Mahesi“

Chinesischer Film-Roman in 6 Akten.
Anfang 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstmann-Zentrale

Telephon 2624

Raffeehalle gegenüb. der Hauptpost

GERR. BAUM

Wiesbaden, Webergasse Nr. 6

Ecke Kleine Burgstraße



Prima Qualitäten außergewöhnlich billig

Ab 1. Juli

unterstellen wir unser Gesamtlager für 2 Wochen einem großen

Räumungs-Verkauf

Einzelne Posten:

Knaben-Wasch-Anzüge für das Alter von 2-16 Jahren	Mk.	8-	12-	15-
Knaben-Woll-Anzüge für das Alter von 2-16 Jahren	Mk.	18-	24-	36-
Knaben-Sporthemden	Mk.	4-	5-	6-
Mädchen-Waschkleider für das Alter von 3-14 Jahren	Mk.	4-	6-	10-
Mädchen-Wollkleider für das Alter von 3-14 Jahren	Mk.	8-	12-	16-
Knaben- und Mädchen-Mäntel für das Alter von 2-14 Jahren	Mk.	12-	15-	18-
Jaden-Kostüme und -Mäntel für junge Damen	Mk.	24-	36-	48-
Damen-Strümpfe prima Mako, schwarz und moderne Farben, Mk.		1-		
Damen-Strümpfe prima Seidenfärb, schwarz und mod. Farben, Mk.		1 ⁵⁰		
Herren-Socken schwarz und farbig	Mk.	1-		
Kindersocken , prima	Mk.	0.75		

Trikotunterzeuge, Leibwäsche

für Damen, Herren, Kinder / bedeutend im Preise herabgesetzt

Alles besondere Gelegenheiten

853

Champions für Garten Ballon und in großer Auswahl kaufen
Sie am billigsten im Spezialhaus für Vereins- und Festbedarf
Karl Weber, Hellmundstr. 48.

Tüncher- und Anstreicherarbeiten u. leichte Arbeiten aller Art
führt erstkl. u. billig aus. Art u. billige Ausführung.
Off. u. D. 536 Taubstr. 1. Bort.

Gold, Silber, Platin
Brillanten, Zahngesbisse
ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste
L. Schiffer
kauft Kirchgasse 50
gegenüber Kaufhaus Blumenthal.

Staats-Theater

Großes Haus.

Dienstag, 1. Juli.
Vollständige Vorstellung.

Tiefenland.

Balladendrama in einem Vorspiel
u. 2 Aufzügen nach H. Guimera
von Rudolf Kothar. Musik von
Eugen d'Albert.

Sebastian Max Roth
Lomacchio R. Klenck
Moruccio Fritz Reiter
Marta M. Sommer
Vera E. Frick
Antonia Käthe Dieck
Koselia E. Schmidt
Nuri R. Klenck
Pedro Ch. Streib
Randa Thob. Jentes
Der Varrer Peter Rahr
Musikal. Leitung: Dr. Lohner.
Nach dem Vorspiel findet keine
Pausen statt; nach dem ersten
Aufzuge tritt eine Pause von
15 Minuten ein.
Anf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr.

Kleines Haus.

Operette in 3 Akten unter der
DIRECTION Theo. Bachemeyer
und Fritz Voigt.
Dienstag, 1. Juli.
Zum ersten Male:

Der Fürst von

Rappenheim.

Operette in 3 Akten von Franz
Arnold und G. Bach. Musik
von Hugo Strakos.

Fürst Otto von Rappenheim.
Geleitknecht. Fritz Voigt.
Prinzessin Stephanie. R. Klenck.
Prinz Siska von Geronien.

D. Richter-Wauer.
Graf Sanktichem. R. Klenck.
Baron Rasthoff. Käthe Dieck.
König, seine Frau. E. Schmidt.
Fedor. Otto Kraus.
Camilla Rappenheim. E. Schmidt.
Egon Fürst. R. Klenck.
Do. Käthe Dieck.
George, Reiter. E. Schmidt.
Oly. Hanna Jentes.
Nach dem 1. u. 2. Akte je 15 Min.
Pausen.
Anf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte

Dienstag, 1. Juli.

Vorm. 11 Uhr am Kochbrunnen
Promenade-Konzert.

Leitung: Konzertmeister
Otto Nisch.

1. Ouvertüre zur Operette
„Tantalusquelen“ von F. v.
Luppé.
2. Paraphrase über das Lied
„Wie schön bist du“ von J.
Kowadba.
3. Fantasia aus der Oper
„Faust“ von Ch. Gounod.
4. Ständchen von Jos. Strauß.
5. Immer oder nimmer, Walzer
von E. Waldteufel.
6. Vogelhändler - Marsch von
C. Zeller.

Rathaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Musikdirektor
Hermann Jörner.

Nachmittags 4 Uhr

1. Im Hochland, Ouvertüre v.
N. W. Gade.
2. Notturmo von S. Jadamoha.
3. Bei uns z'haus, Walzer von
von Joh. Strauß.
4. Fantasia aus „Stradella“ von
F. v. Flotow.
5. Ouvertüre zu „Nebend-
nessar“ von G. Verdi.
6. Auf Flügeln des Gesanges,
Lied von F. Mendelssohn.
7. Fantasia aus „Der Waffen-
schmied“ von A. Lortzing.

Abends 8 Uhr

1. Ouvertüre zu „König Ste-
phan“ von L. v. Beethoven.
2. Schwur und Schwertwaise
aus „Die Hugenotten“ von
G. Meyerbeer.
3. Ballettmusik aus „Die Cam-
sarden“ von A. Langert.
4. Ouvertüre im italienischen
Stile von F. Schubert.
5. Solterja Lied aus „Peer
Gynt“ von E. Grieg.
6. Fantasia aus „Der Tribut
von Zamora“ von Gounod.
7. O. wasserwilde Mänsel,
Walzer von F. Kreis.

Wissenschaftler in Eis und Schnee.

Von Othmar Gutzmer.

Der eigenartige Hausbau auf dem Jungfraujoch hat in der letzten Zeit viel von sich reden gemacht. Als vor drei Monaten der Winterportverkehr Wogens anrückte, lebten die Güterbeförderungen ein und heute, da der Sommerverkehr dieses alpinen Zentrums des Berner Oberlandes die Bahnlinie wieder voll auf belebt, ist an der steilen Bergflanke zwischen Mönch (4164 Meter) und Jungfrau (4166 Meter) schon ein mächtiges Giebeldach aus den Felsen gewachsen. Die dunkle Färbung des kupfernen Schuttbelaags zeigt, daß Wind und Wetter diesem Haus in den Wolken schon eine gute Weile zugehört haben. Man hätte es nie für möglich gehalten, in diesen eiskaltenden Höhen einen so hohen und mit den letzten Neubeiten gewappneten Bau in derart kurzer Zeit aufzuführen zu können! Während die Öffentlichkeit um den guten Fortgang des Hausbaus wachte, blieb die ernste Arbeit der Wissenschaftler verborgen. Und doch verdient gerade dieses saße Ringen ehrenvolle Erwähnung.

Durch eine Klausel der Konzessionsurkunde von 1894 sicherten sich die maßgebenden Behörden das Recht, auf dem Jungfraujoch einen für die Bedürfnisse der Wissenschaft bestimmten Bau errichten zu dürfen. Nachdem die kaiserlichen Messungen im internationalen Wetterdienst immer größere Bedeutung erlangten, machte sich das Bedürfnis nach einer Vermehrung der vier Schweizerstationen (Genève, Lausanne, Säntis, Zürich) geltend. Die Wahl fiel auf das Jungfraujoch, das vor dem auch in Frage stehenden Oberengadin die größere Höhe und die leichtere Erreichbarkeit voraus hatte. Mit dem Beschluß, dieses 3450 Meter hoch gelegene Observatorium zu bauen, nahm die Schweizerische naturforschende Gesellschaft eine schwere Aufgabe entgegen. Wohl bürgte die Jungfraubahn für alle Beförderungsarbeiten, wohl bot das im Bau stehende Berghaus Jungfraujoch den Beauftragten willkommene Gelegenheit zum Sammeln von Erfahrungen, doch die vielfältigen Anforderungen der Wissenschaftler und die schwierigen Verhältnisse auf dem vereisten Hochloch ließen die Baupläne nur langsam ausreifen. Nachdem man der ungeheuren Baukosten wegen von einer Durchtunnelung des kleinen, Spitz genannten Berggipfels am Jungfraujoch ablehnen mußte, kam ein niedriger gelegener Felskopf in unmittelbarer Nähe des Bergbaues in Frage. Hier stellten sich vor allem altbetriebe Bedenken ein, denn man wollte es vermeiden, die natürlichen Baisionen des Jungfraujochs mit baulichen Zinnen zu verunstalten. So tauchte endlich der kühne Gedanke auf, das Observatorium statt auf den festen Felsgrund in das Eis hinaus zu bauen. Es wird nun ein 150 Meter langer Stollen durch das Gestein des Jungfraujochs vorgetrieben und an dem durch Bundesratsbeschluss festgelegten Bauplan ein Schacht ausgehoben. Das 3 Meter im Geviert und 5 Meter in der Höhe messende Beobachtungstürmchen wird in diesem Schacht auf feste Strebene verankert, nachdem durch peinlich geführte Gesteinsmessungen festgestellt worden ist, daß die Eisbewegung auf dem Jungfraujoch eine gleichmäßige und dem Bau nicht schädliche Stetigkeit aufweist. So wird diese höchste Wetterwarte Europas als einem eingerammten Stahl auf einer Eistanzel thronen, unter der 1000 Meter tiefe Abgründe drohen. Ein unermesslicher Horizont steht den Meteorologen zur Verfügung. Und durch den auf dem Türmchen eingebauten Scheinwerfer lassen sich höchst lehrreiche Versuche zu den üblichen Messungen hinzufügen. So wird bei kühler gestelltem Lichtkegel von einer entfernten Hilfsstation mittels Winkelmessung die Höhe der Wolkendecke bestimmt werden können; durch nächtliche Beleuchtung der umliegenden Gipfel wird der Wolkensatz sehr genau festzustellen sein. Weil das Jungfraujoch in weniger als einem Tag von jeder schweizerischen Universitätsstadt aus erreicht werden kann, sollen zu diesen meteorologischen An-

ten, wohl bot das im Bau stehende Berghaus Jungfraujoch den Beauftragten willkommene Gelegenheit zum Sammeln von Erfahrungen, doch die vielfältigen Anforderungen der Wissenschaftler und die schwierigen Verhältnisse auf dem vereisten Hochloch ließen die Baupläne nur langsam ausreifen. Nachdem man der ungeheuren Baukosten wegen von einer Durchtunnelung des kleinen, Spitz genannten Berggipfels am Jungfraujoch ablehnen mußte, kam ein niedriger gelegener Felskopf in unmittelbarer Nähe des Bergbaues in Frage. Hier stellten sich vor allem altbetriebe Bedenken ein, denn man wollte es vermeiden, die natürlichen Baisionen des Jungfraujochs mit baulichen Zinnen zu verunstalten. So tauchte endlich der kühne Gedanke auf, das Observatorium statt auf den festen Felsgrund in das Eis hinaus zu bauen. Es wird nun ein 150 Meter langer Stollen durch das Gestein des Jungfraujochs vorgetrieben und an dem durch Bundesratsbeschluss festgelegten Bauplan ein Schacht ausgehoben. Das 3 Meter im Geviert und 5 Meter in der Höhe messende Beobachtungstürmchen wird in diesem Schacht auf feste Strebene verankert, nachdem durch peinlich geführte Gesteinsmessungen festgestellt worden ist, daß die Eisbewegung auf dem Jungfraujoch eine gleichmäßige und dem Bau nicht schädliche Stetigkeit aufweist. So wird diese höchste Wetterwarte Europas als einem eingerammten Stahl auf einer Eistanzel thronen, unter der 1000 Meter tiefe Abgründe drohen. Ein unermesslicher Horizont steht den Meteorologen zur Verfügung. Und durch den auf dem Türmchen eingebauten Scheinwerfer lassen sich höchst lehrreiche Versuche zu den üblichen Messungen hinzufügen. So wird bei kühler gestelltem Lichtkegel von einer entfernten Hilfsstation mittels Winkelmessung die Höhe der Wolkendecke bestimmt werden können; durch nächtliche Beleuchtung der umliegenden Gipfel wird der Wolkensatz sehr genau festzustellen sein. Weil das Jungfraujoch in weniger als einem Tag von jeder schweizerischen Universitätsstadt aus erreicht werden kann, sollen zu diesen meteorologischen An-

terkungen auch noch andere Wissenschaftszweige treten. Man denkt daran, die Dichte der Gletscher in ähnlicher Weise durch Schallreflexmessungen festzustellen, wie man die Meerestiefenmessungen durchführt.

Als wichtigste Einrichtung wird das Jungfraujoch aber zwei Riesenteleskope zu astronomischen Forschungen erhalten. Diese kostbaren Instrumente dürfen freilich nicht in das Eis eingebaut werden wie das Meteorologentürmchen. Man hat durch einen Anbau am Berghaus eine festgefügte Plattform geschaffen, hinter der ein betonierter Unterstand mit Geleiseanschlüssen liegt. Aus diesem Gemölde, das außer den Instrumenten auch die astronomischen Arbeitsräume beherbergen soll, werden die Rohre auf die Plattform hinausgehoben. Die Astronomen werden durch die vorberührende ruhige Luft und durch die große Klarheit weit günstigere Beobachtungsverhältnisse finden als in den bisher benutzten Observatorien. Die außerordentlich günstige Marsopposition von Mitte Juli bis Ende August ließ es als wünschenswert erscheinen, schon im kommenden Sommer Beobachtungen zu können. Es ist nun aus dem Bau auf dem Jungfraujoch ein Wettrennen mit dem Planeten Mars geworden. Die nächste, ebenso günstige Marsopposition wird erst im Jahre 2003 eintreten. Am 15. Juli werden die Teleskope eintreffen und nach dem heutigen Stand der Bauarbeiten zu schließen, können sie sofort eingebaut und verwendet werden.

Das Berghaus selber wird schon im Juli seine ersten Gäste hausen können. Und von dem nahen Wengen heraus fährt man in weniger als zwei Stunden auf das Jungfraujoch, so daß sich mancher Wissensdurstige zu den Beobachtungen einfinden wird. Die Jungfraubahn gewinnt durch diese wissenschaftlichen Neuerungen an kultureller Bedeutung, und ohne Überhebung darf heute behauptet werden, daß das Jungfraujoch im Begriff ist, Europas wichtigste Höhenstation zu werden.

Noch nie haben wir unsere Läger zu solch **horrend billigen Preisen** zum Verkauf gestellt, wie in unserem diesjährigen

Grossen Saison-Ausverkauf

Mengenabgabe vorbehalten! Kein Umtausch!
Beginn: Dienstag, den 1. Juli, morgens 10 Uhr.
Große Posten zum Aussuchen.

Jugendliche Waschkleider

Perkal-Oberhemd-Blusen

Matiné

jetzt

Donegal-Kostüm-Röcke

Gestreifter Zephir-Unterrock

Weiße Voile-Bluse

2⁷⁵

Jugendliches Frottékleid

mit schönen Römerstreifen

Eleg. Voll-Voile-Blusen

mit Jabot

Donegal-Mäntel

jetzt

Jugendl. Mousseline-Kleider

Kleider-Rock aus reinwoll.

Kammgarn

4⁷⁵

Schöne Voile-Kleider

Fesche Frotté-Kleider

Reinwoll. Kammgarn-Kleider

Crepe de chine-Blusen

Seidene Unterkleider

jetzt

Große Posten kunstseid. Trikot-

u. handgehäk. Seiden-Jumper

Imprägn. Regenmäntel

Eleg. Voile-Woll-Blusen

mit Jabot- u. Filat-Einsätzen

6⁷⁵

Donegal-Mäntel

Covercoat-Mäntel

Windjacken

Weiße Kammg.-Plissé-Röcke jetzt

Crepe de chine-Blusen

Bessere Morgenkleider

Praktische Frotté-Kleider

9⁷⁵

Jackenkleider

Seidentrikot-Kleider

Alpaka-Mäntel

auch f. extra st. Damen

Gute Zwirn-Covercoat-

Mäntel

Eleg. Voile-Kleider

Eleg. Sportjacken m. frb.

Bes., z. T. ganz a. Seidenf.

Fesche Gabard.-Kleider

14⁷⁵

Jackenkleider

in Sportstoffen u. reinw.

Kammgarn, auch für

extra starke Damen

Best. Zwirn-Covercoat-

Mantel

Tuchmäntel

Gummi-Mäntel

(gutes engl. Fabrikat)

Eleg. Gabardine-Kleid in

beige und marine

18⁷⁵

Eleg. bestickte Tuchmäntel

Jackenkleider

Crepe de chine-Kleider

Eleg. Seidentrikotkleider

Gabardine-Mantelkleider

Seidene Morgenkleider

Mohair-Astrachan-Mantel

Langer Lederol-Mantel

jetzt

24⁵⁰

Elegante Jackenkleider

Mäntel aus Rips u. Gabardine

auf Seidenfutter

Elegante Seidenkleider

Elegante Mantelkleider aus

Wolle und Seide

jetzt

35⁰⁰

Einige Tausend Westen und Strickkleider

beste reinwollene Wiesbadener Fabrikate

15,75, 14,50, 12,50, 9,50,

6⁷⁵

Jedes Etikett trägt den früheren und jetzigen Verkaufspreis.

Schloss

Größtes Spezialhaus für Damenbekleidung.

K188